



Institut für Katholische Theologie

„Das in Artikel 5 Abs. 2 Satz 4 des Konkordats bezeichnete Institut der Hochschule Vechta nimmt für sein Fachgebiet die Aufgaben einer Fakultät wahr“ (NHG, § 54 Abs. 1 Satz 1).

Geschäftsführender Direktor (01.07.2019-30.06.2020)

Prof. Dr. Elmar Kos

Telefon: 04441 15-392

E-mail: elmar.kos@uni-vechta.de

Jun.-Prof. Dr. Britta Baumert, Stellvertreterin des Direktors

Telefon: 04441 15-390

E-mail: britta.baumert@uni-vechta.de

Geschäftsführende Direktorin (01.07.2020-30.06.2022)

Prof. Dott. Dr. Silvia Pellegrini

Telefon: 04441 15-408

E-mail: silvia.pellegrini@uni-vechta.de

Prof. Dr. Elmar Kos, Stellvertreter der Direktorin

Telefon: 04441 15-392

E-mail: elmar.kos@uni-vechta.de

Sekretariat

Petra Blömer / Gerda Büssing

Telefon: 04441 15-401

Telefax: 04441 15-449

E-mail: petra.bloemer@uni-vechta.de

gerda.buessing@uni-vechta.de

Homepage

<http://www.uni-vechta.de/katholische-theologie>

Anschrift

Universität Vechta

Institut für Katholische Theologie

Postfach 1553, D-49364 Vechta

Driverstraße 28, D-49377 Vechta (Besuchsadresse)

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Mitglieder des Instituts	4
Studiengänge	6
Statistisches	10
Lehr- und Forschungstätigkeit der Institutsmitglieder	11
Lehrtätigkeit der hauptamtlich Lehrenden des Instituts für Katholische Theologie der Universität Osnabrück an der Universität Vechta	64
Vechtaer Beiträge zur Theologie	65
Kooperation mit dem Institut für Evangelische Theologie und Religionspädagogik der Carl-von-Ossietzky-Universität Oldenburg	68
Kooperation mit dem Institut für Katholische Theologie der Universität Osnabrück	69
Verabschiedung Prof. Dr. Raimund Lachner.....	70
Preis für die beste Studienabschlussarbeit 2019 und 2020.....	71
Eileen Kütke gewinnt Publikumspreis	72
Bisher erschienene Tätigkeitsberichte	73

Vorwort

Der Bericht für die Jahre 2019 und 2020 dokumentiert die Leistungen der Mitglieder des Instituts für Katholische Theologie der Universität Vechta in Forschung und Lehre im Zeitraum vom 1.1.2019 bis zum 31.12.2020. Auch dieses Mal legen wir den Tätigkeitsbericht für zwei Jahre vor. Allen aktiven Professorinnen und Professoren und wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen sowie den emeritierten bzw. in den Ruhestand versetzten Professoren sei für ihre wichtigen Beiträge zur Arbeit des Instituts in Lehre und Forschung an dieser Stelle herzlich Dank gesagt. Wir legen den Tätigkeitsbericht mit einer Verspätung vor, die u. a. darauf zurückzuführen ist, dass die Corona Pandemie auch hier die üblichen Abläufe und Routinen verhindert hat.

In diesen Zeitraum fällt der Abschied von unserem hochgeschätzten Kollegen Prof. Dr. Raimund Lachner. Mit dem WS 2019/20 endete seine Dienstzeit. Er hat 20 Jahre lang die Angelegenheiten der Universität und des Instituts für Katholische Theologie in verschiedenen Positionen der Selbstverwaltung mitgestaltet. Generationen von Studierenden der Katholischen Theologie sind von seinen Lehrveranstaltungen und seinen Forschungen geprägt worden. Immer wieder haben die Studierenden die Wertschätzung seiner Arbeit als Hochschullehrer zum Ausdruck gebracht. Leider verhinderte Corona eine angemessene Abschiedsfeier.

Eine weitere Veranstaltung, die Corona zum Opfer fiel, war das Symposium, mit dem das Institut nachträglich den 90.Geburtstag von Prof. Dr. Ralph Sauer begehen wollte. Die Planung war für das Sommersemester 2020 abgeschlossen, als mit Corona jede Veranstaltung dieser Art unmöglich wurde.

Das Leben und die Arbeit im Institut verdanken sich dem vielfältigen Engagement aller seiner Mitglieder. Deshalb danke ich allen Lehrenden – Professorinnen und Professoren sowie wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen –, die in vielfältiger Weise mit ihrer Arbeit in Lehre und Forschung das Institut prägen. Danken möchte ich ferner den Studentinnen und Studenten sowie ihren Vertreterinnen und Vertretern im Fachrat Katholische Theologie. Dem kooperativen und vertrauensvollen Umgang verdanken wir alle ein gutes Zusammenarbeiten und auch bei unterschiedlichen Positionen stets zielführende und konstruktive Entscheidungsfindungen. Die Vertretung der Studierenden im Fachrat trägt dazu maßgeblich bei.

Ein sehr herzlicher Dank gebührt nicht zuletzt unseren beiden Sekretärinnen, Frau Blömer und Frau Büssing. Mit der ihnen eigenen stets freundlichen und ruhigen Art prägen sie zum Wohle von Dozierenden und Studierenden in besonderer Weise die Atmosphäre im Institut. Mit ihrer Übersicht, Kompetenz und Zuverlässigkeit unterstützen sie nicht nur die Arbeit der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in Forschung und Lehre, sondern entlasten durch ihre verlässliche Vorbereitung und Begleitung der Aufgaben der akademischen Selbstverwaltung alle Dozierenden, besonders den Direktor.

Mit diesen Dankesworten verbinde ich den Wunsch, dass die kommende Zeit dem Institut für Katholische Theologie bei der Bewältigung all seiner Aufgaben weiterhin viel Erfolg und gutes Gelingen bringe.

*Prof. Dr. Elmar Kos
Direktor*

Mitglieder des InstitutsGeschäftsführende/r Direktor/in:

Prof. Dr. theol., habil. Elmar Kos (bis 30.06.2020)

Prof. Dott. Dr. Lic. theol. Silvia Pellegrini (seit 01.07.2020)

Stellvertreter/in des/der Direktors/Direktorin:

Jun.-Prof. Dr. theol. Britta Baumert (bis 30.06.2020)

Prof. Dr. theol., habil. Elmar Kos (seit 01.07.2020)

Institutsrat:

Jun.-Prof. Dr. theol. Britta Baumert

Prof. Dr. theol., habil., Elmar Kos

Prof. Dr. theol. Dr. theol. habil. Raimund Lachner (bis 31.03.2020)

Prof. Dott. Dr. Lic. theol. Silvia Pellegrini

Prof. Dr. theol. habil., Prof. h. c. Egon Spiegel (seit 01.04.2020)

Maximilian Schultes (Wiss. Mitarbeiter) (bis 31.03.2020)

Eileen Kütke (Wiss. Mitarbeiterin) (seit 01.04.2020)

Gerda Büssing (MTV)

Hendrik Watzlaw (Studierende) (bis November 2020)

Merle Köster (Studierende) (seit November 2020)

Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler:

Jun.-Prof. Dr. theol. Britta Baumert

Prof. Dr. theol., habil., Elmar Kos

Prof. Dr. theol. Dr. theol. habil. Raimund Lachner (seit 01.04.2020 i. R.)

Privatdozent Dr. theol. habil. Aaron Langenfeld, Verwalter der Professur für Dogmatik und Dogmengeschichte unter Berücksichtigung fundamentaltheologischer Fragestellungen (seit 01.04.2020)

Prof. Dott. Dr. Lic. theol. Silvia Pellegrini

Prof. Dr. theol., habil., Prof. h.c. Egon Spiegel

Eileen Kütke, Wiss. Mitarbeiterin

Dr. theol. Janine Redemann, Wiss. Mitarbeiterin (bis 30.09.2019)

Stefanie Röhl, Wiss. Mitarbeiterin (bis 31.12.2019)

Caroline Schmidt, Wiss. Mitarbeiterin (seit 09.11.2020)

Maximilian Schultes, Wiss. Mitarbeiter (bis 31.03.2020)

Christoph Tipker, Lehrkraft für besondere Aufgaben (seit 01.10.2019)

Teresa Trynogga, Wiss. Mitarbeiterin (seit 09.11.2020)

Emeritierter Professor:

Prof. Dr. phil. Ralph Sauer (em. seit 01.04.1997)

In den Ruhestand versetzte Professoren:

Prof. Dr. theol. Manfred Balkenohl (i. R. seit 01.10.2001)

Prof. Dr. theol. habil., Litt. D. Karl Willigis Eckermann (i. R. seit 01.04.2000)

Prälat Prof. Dr. theol. Lic. theol. et phil. Friedrich Janssen (i. R. seit 01.10.2000)

apl. Prof. Dr. theol. habil. Karl Josef Lesch (i. R. seit 31.01.2011)

Altabt Prof. Dr. theol. habil. Franz Georg Untergaßmair (i. R. seit 01.10.2006)

Studiengänge

Im Institut für Katholische Theologie werden folgende Studiengänge betreut:

- **Bachelorstudiengang Combined Studies (BA CS)**
- **Studiengang Master of Education (M. Ed.)**
- **Studiengang BA CS Kulturwissenschaften**
- **Studiengang MA Kulturwissenschaften**
- **Masterstudiengang „Ökumene und Religionen“ der Universität Oldenburg**

Der Studiengang wird vom Institut für Evangelische Theologie und Religionspädagogik der Universität Oldenburg organisiert. Für diesen Studiengang wurde 2009 zwischen der Universität Oldenburg und der Universität (damals: Hochschule) Vechta ein Kooperationsvertrag abgeschlossen.

Bachelorstudiengang Combined Studies (BA CS):

Modulübersicht des Faches Katholische Theologie

(gültig ab Wintersemester 2020/21)

ktb001	Propädeutikum: Einführung in das Studium der Theologie
ktb001.1	Einführung in die Theologie
ktb001.2	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten der Theologie
ktb002	Einführung in die Historische Theologie und ihre Didaktik
ktb002.1	2000 Jahre Kirchengeschichte im Überblick
ktb002.2	Kirchengeschichtsdidaktik
ktb003	Einführung in die Praktische Theologie
ktb003.1	Einführung in die Praktische Theologie
ktb003.2	Liturgisches Lernen
ktb003.3	Einführung in die Religionspädagogik
ktb004	Einführung in die Biblische Theologie: Exegese des Alten und des Neuen Testaments
ktb004.1	Das Alte Testament: Strukturen und Zugänge
ktb004.2	Einführung in die Methoden der neutestamentlichen Wissenschaft
ktb005	Gott – Jesus Christus – Erlösung
ktb005.1	Religion – Offenbarung – Kirche – Glauben und Wissen. Einführung in die großen Themen der Fundamentaltheologie
ktb005.2	Was wir glauben. Einführung in die großen Themen des christlichen Glaubens und der Dogmatik
ktb005.3	Grundfragen der Moraltheologie
ktb006	Gott und Jesus Christus
ktb006.1	Jesus, der Christus: das Zeugnis des Neuen Testaments
ktb006.2	Gottes- und Trinitätslehre
ktb007	Christliche Identität und moderne Gesellschaft
ktb007.1	Kirchengeschichtliche Dimensionen des christlichen Glaubens unter besonderer Berücksichtigung des Mittelalters und der Neuzeit
ktb007.2	Das Verhältnis von christlichem Glauben und moderner Gesellschaft
ktb007.3	Schöpfungstheologie und Theologische Anthropologie

ktb008	Kirche und Sakramente
ktb008.1	Exegese und Theologie des Neuen Testaments: Taufe und Eucharistie als Fundament der Ekklesia
ktb008.2	Fundamentaltheologische und dogmatische Ekklesiologie
ktb008.3	Sakramententheologie
ktb009	Biblische Theologie bzw. Moraltheologie und ihre Fachdidaktik
ktb009.1	Exegese und Theologie des Alten Testaments
ktb009.2	Brauchen wir Gott für die Moral?
ktb009.3	Bibeldidaktik
ktb010	Ökumene und Weltreligionen
ktb010.1	Ausgewählte Themen des Dialogs des Christentums mit nichtchristlichen Religionen und Kulturen
ktb010.2	Ausgewählte Themen des ökumenischen Dialogs bzw. Konfessionskunde
ktb010.3	Pluralismus und moralische Orientierung
ktb011	Biblische und theologisch-ethische Aspekte des christlichen Menschen- und Weltbildes
ktb011.1	Ausgewählte Themen aus dem Neuen Testament
ktb011.2	Postchristliche Moral? Das christliche Menschenbild angesichts populärer Medien und künstlicher Intelligenz
ktb011.3	Eine Ethik der Nachhaltigkeit in christlicher Perspektive
ktb012	Fachdidaktik
ktb012.1	Inklusion im Religionsunterricht
ktb012.2	KoKoRU
ktb012.3	Interreligiöses Lernen
ktb012.4	Lernen mit digitalen Medien im Religionsunterricht
ktb012.5	Aktuelle Themen der Religionspädagogik und Fachdidaktik

Studiengang Master of Education (M. Ed.):

Modulübersicht des Faches Katholische Religion (gültig ab Wintersemester 2020/21)

Grundschulen

ktm001	Fachdidaktik Grundschule im Horizont theologischer Bildung
ktm001.1	Didaktik des Religionsunterrichts in der Grundschule
ktm001.2	Praxis des Religionsunterrichts in der Grundschule
ktm001.3	Vertiefung bildungsrelevanter ausgewählter theologischer Fragestellungen
ppm001	Praxisphase
ppm001.1	Vorbereitung auf die Praxisphase
ppm001.2	Begleit- und Auswertungsseminar Praxisblock im Umfang von 18 Unterrichtswochen
	Projektband
pjm001.1	Methoden der empirischen Bildungsforschung zur Vertiefung der im Bachelorstudium erworbenen wissenschaftlichen Kompetenzen
pjm001.2	Methoden und Techniken wissenschaftlichen Arbeitens und/oder Methoden und Techniken didaktischen Arbeitens zur Vertiefung der im Bachelorstudium erworbenen wissenschaftlichen Kompetenzen
pjm001.3	Begleitveranstaltung zum Projektband
pjm001.4	Nachbereitungsveranstaltung zum Projektband

Haupt- und Realschulen

ktm002	Fachdidaktik Haupt- und Realschule im Horizont theologischer Bildung
ktm002.1	Didaktik des Religionsunterrichts in der Haupt- und Realschule
ktm002.2	Praxis des Religionsunterrichts in der Haupt- und Realschule
ktm002.3	Vertiefung bildungsrelevanter ausgewählter theologischer Fragestellungen
ppm001	Praxisphase
ppm001.1	Vorbereitung auf die Praxisphase
ppm001.2	Begleit- und Auswertungsseminar Praxisblock im Umfang von 18 Unterrichtswochen
	Projektband
pjm001.1	Methoden der empirischen Bildungsforschung zur Vertiefung der im Bachelorstudium erworbenen wissenschaftlichen Kompetenzen
pjm001.2	Methoden und Techniken wissenschaftlichen Arbeitens und/oder Methoden und Techniken didaktischen Arbeitens zur Vertiefung der im Bachelorstudium erworbenen wissenschaftlichen Kompetenzen
pjm001.3	Begleitveranstaltung zum Projektband
pjm001.4	Nachbereitungsveranstaltung zum Projektband

Statistisches

1. Studierendenstatistik

Wintersemester 2019/20

Bachelor Combined Studies (BA CS):	162
Master of Education (M.Ed.)	56
Zertifikat Erweiterungsfach Grundschule	3
Promotion	4
Insgesamt: 225 Studierende	

2. Prüfungen

Abschlüsse im Bachelor Combined Studies (BA CS) und im
Master of Education (M.Ed.)

Prüfungsjahr 2019	60
Prüfungsjahr 2020	62

Lehr- und Forschungstätigkeit der Institutsmitglieder

BIBLISCHE THEOLOGIE: EXEGESE DES NEUEN TESTAMENTS

Prof. Dott. Dr. Lic. theol. Silvia Pellegrini

Driverstraße 28, Raum N 122, 49377 Vechta

Telefon: 04441 15-408

E-Mail: silvia.pellegrini@uni-vechta.de

Forschungsschwerpunkte

- Methodologie neutestamentlicher Exegese und Hermeneutik des Neuen Testaments
- Textsemiotik / Lesetheorien
- Markusevangelium / Johannesevangelium
- Koptische Texte aus Nag Hammadi / Apokryphen
- Gender Studies und das Neue Testament

Projekte

- „Der zweite Thessalonicherbrief“ für die Reihe *Novum Testamentum Patristicum*: Ein patristischer Kommentar zum Neuen Testament (hg. von Andreas Merkt, Tobias Nicklas und Joseph Verheyden), Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht
Auslegen, wie wir es verstehen, und verstehen, wie die Väter ausgelegt hatten: Unter diesem Motto könnte man das Ziel des interdisziplinären Projektes ‚*Novum Testamentum Patristicum*‘ erfassen. Diese innovative und breit angelegte Forschung verbindet die patristische mit der neutestamentlichen Exegese unter der hermeneutischen Zielsetzung, ein fundiertes, reflektiertes, aus dem Schatz der kirchenväterlichen Auslegung gewachsenes und kompetentes Textverständnis zu ergründen. Dieses Ergebnis soll dem Leser: (1) ein tiefgründiges, klares Textverständnis vermitteln, (2) eine erweiterte, aus der Perspektive der neutestamentlichen Wissenschaft reflektierte Kompetenz für die kirchenväterliche Auslegung bieten, und (3) eine vollständige, nur hier verfügbare Dokumentation der dieser Recherche zugrunde liegenden Quellen vom 1. Jh. n. Chr. bis zum 9. Jh. n. Chr. vorlegen.
Die realisierte Interdisziplinarität zeigt sich in je einem Beitrag zum Neuen Testament (Punkt 1), zur theologischen Hermeneutik (Punkt 2) und zur Kirchengeschichte (Punkt 3), die im Kommentar harmonisch ineinandergreifen.
Nicht nur eine hochwertige Textauslegung, sondern auch der Anspruch auf Vollständigkeit in der Eruiierung der Quellen kennzeichnet die Qualität dieses Projektes. Zum ersten Mal wird hier sowohl Neutestamentlern als auch Kirchengeschichtlern und jeder/m Theologin/-en eine Fülle an ansonsten unübersichtlichem Material aus der patristischen Auslegung des Neuen Testaments zur Verfügung gestellt, geordnet, erklärt und ausgewertet.

- Italienische Nag-Hammadi-Übersetzung
Ziel dieses im Oktober 2020 entstandenen Projektes von Prof. Daniele Tripaldi, Universität Bologna (Italien) ist die erstmalige vollständige italienische Übersetzung der Funde von Nag Hammadi. Ich gehöre dazu als Mitglied des Berliner Arbeitskreises für Koptisch-Gnostische Schriften, der die erste vollständige deutsche Übersetzung („Nag Hammadi Deutsch“) herausgegeben hat. Die Abgabe der Beiträge ist 2022 vorgesehen, die Veröffentlichung ist im Verlag Carocci vorgesehen <http://www.carocci.it>.

Publikationen

- *Geburt und Jungfräulichkeit im Protevangelium des Jakobus*, in: Outi Lethipuu / Silke Petersen, Antike christliche Apokryphen. Marginalisierte Texte des frühen Christentums (Die Bibel und die Frauen – Eine exegetisch-kulturgeschichtliche Enzyklopädie, Bd. 3.2), Stuttgart: Kohlhammer Verlag 2019, 79-95.
- „*Seid barmherzig wie auch euer Vater barmherzig ist!*“ (Lk 6,36). Die „Kultur der Barmherzigkeit“ bei Papst Franziskus als Antwort auf die Weltkrise aus neutestamentlicher Sicht, in: Elmar Kos (Hg.), *Der Papst ändert keine einzige Lehre und doch ändert er alles*. Aufbrüche unter Papst Franziskus (Vechtaer Beiträge zur Theologie, 18), Berlin: LIT 2019, 251-273.

Lehrveranstaltungen

Sommersemester 2019

- Die Passionsgeschichte nach Markus (Vorlesung) am Institut für Katholische Theologie der Universität Vechta und an der Universität Osnabrück
- Doktorandenkolloquium am Institut für Katholische Theologie der Universität Vechta und an der Universität Osnabrück

Wintersemester 2019/20

- Jesus, der Christus: das Zeugnis des Neuen Testaments (Vorlesung) am Institut für Katholische Theologie der Universität Vechta und an der Universität Osnabrück
- Markusevangelium: *lectio cursiva* mit Schwerpunkt Methodologie (Seminar) am Institut für Katholische Theologie der Universität Vechta und an der Universität Osnabrück
- Grundkurs Biblische Theologie – Teil Neues Testament (Seminar) am Institut für Katholische Theologie der Universität Osnabrück
- Doktorandenkolloquium am Institut für Katholische Theologie der Universität Vechta und an der Universität Osnabrück

Sommersemester 2020

- Das Johannesevangelium (Vorlesung) am Institut für Katholische Theologie der Universität Vechta und an der Universität Osnabrück
- „Herr, lehre uns beten!“ (Lk 11,1) – Das Beten im Neuen Testament (Seminar) am Institut für Katholische Theologie der Universität Vechta und an der Universität Osnabrück
- Doktorandenkolloquium am Institut für Katholische Theologie der Universität Vechta und an der Universität Osnabrück

PrüfungenWintersemester 2018/19

55 Klausuren, 52 Hausarbeiten

Sommersemester 2019

45 Hausarbeiten

Wintersemester 2019/20

46 Klausuren, 12 Hausarbeiten, 5 mündliche Prüfungen

Sommersemester 2020

39 Online-Klausuren

Betreuung von Bachelor- und MasterarbeitenSommersemester 2019*4-Erstgutachten:*

- Das Fest des Pessach als Rahmen für die Entstehung und Interpretation der Eucharistiefeyer
- Das Freiheitsverständnis von Paulus im Galaterbrief
- Das Gleichnis vom Sämann (Lk 8,4-15) und das Gleichnis vom Senfkorn (Lk 13,18f) unter besonderer Berücksichtigung ihrer theologischen Gehalte in ausgewählten Unterrichtsmaterialien der Grundschule
- Pilatus und der Prozess Jesu in der synoptischen und johanneischen Erzählung

*1 Zweitgutachten.*Sommersemester 2020*4 Erstgutachten:*

- Die Wunder Jesu als Herausforderung des Glaubens – Bibelauslegung heute am Beispiel von Mk 9,14-29
- Feindesliebe, das Herzstück der Bergpredigt als eine Herausforderung des Glaubens
- Verloren und wiedergefunden: Am Beispiel von Lk 15,11-32 Gleichnisse mit Kindern verstehen
- Wundergeschichten als Verkündigung heute? – Impulse zur Interpretation am Beispiel von Mk 5

*2 Zweitgutachten.***Betreuung von Bachelor- und Masterarbeiten an der Universität Osnabrück**Wintersemester 2018/19 und Sommersemester 2019*2 Erstgutachten.*Wintersemester 2019/20 und Sommersemester 2020*8 Erstgutachten.***Herausgeberschaft**

- Mitherausgeberin der Reihe „Vechtaer Beiträge zur Theologie“, Berlin (LIT-Verlag)

Akademische Selbstverwaltung

- Studiendekanin der Fakultät III Geistes- und Kulturwissenschaften (25.04.2017 – 31.03.2019)
- Direktorin des IKT (seit 01.07.2020)
- Vorsitzende des Prüfungsausschusses Bachelor Combined Studies (seit 01.10.2020)
- Mitglied des Institutsrats des Instituts für Katholische Theologie

Wissenschaftliche Mitgliedschaften

- Mitglied der Associazione Biblica Italiana (ABI)
- Mitglied des Vereins zur Förderung des Seminars für Katholische Theologie an der Freien Universität Berlin e. V.
- Mitglied der Europäischen Gesellschaft für Katholische Theologie (ET), Deutsche Sektion
- Mitglied der Europäischen Gesellschaft für Theologische Forschung von Frauen (ESWTR)
- Mitglied der Arbeitsgemeinschaft der deutschsprachigen katholischen Neutestamentler (AKN)
- Mitglied der Studiorum Novi Testamenti Societas (SNTS)

Professor i. R. Dr. theol. habil. Franz Georg Untergaßmair

Anschrift:

Augustiner-Chorherrenstift Neustift
Neustift 1
I-39040 Vahrn (Südtirol)

E-Mail: franz-georg.untergassmair@uni-vechta.de /
untergassmairfg@kloster-neustift.it

SYSTEMATISCHE THEOLOGIE: DOGMATIK UND DOGMENGESCHICHTE UNTER BERÜCKSICHTIGUNG FUNDAMENTALTHEOLOGISCHER FRAGESTELLUN- GEN

Professor Dr. theol. Dr. theol. habil. Raimund Lachner

(in den Ruhestand versetzt am 01.04.2020)

Driverstraße 28, Raum N 126, 49377 Vechta
Telefon: 04441 15-407

Forschungsschwerpunkte

- Theologie- und Dogmengeschichte
- Theologie des 19. Jahrhunderts
 - Jakob Frohschammer, Geschichte der griechisch-römischen Philosophie. Geschichte der Philosophie des Mittelalters. Ueber die Auferstehungslehre des Origenes. Ueber die Philosophie Spinoza's
Die nachgelassenen Vorlesungshandschriften des Münchener Theologie- und späteren Philosophieprofessors Jakob Frohschammer (1821-1893) „Geschichte der Griechisch-römischen Philosophie“, „Geschichte der Philosophie des Mittelalters“, „Ueber die Auferstehungslehre des Origenes“ und „Ueber die Philosophie Spinoza's“ sind sowohl von philosophie- als auch von erheblichem theologie- und besonders von dogmengeschichtlichem Interesse. Sie setzen sich mit dogmatischen und fundamentaltheologischen Fragestellungen auseinander, die die philosophisch-theologischen Diskussionen der Neuzeit, speziell des 19. Jahrhunderts, mit ihren einschlägigen wissenschaftlichen Antagonismen deutlich mitgeprägt haben. Das Werk versteht sich als textkritische Edition der genannten Vorlesungshandschriften, d.h. von deren Grundfassungen mit sämtlichen Einschüben und Randbemerkungen; sie ist mit einem differenzierten textkritischen Apparat, einem Namen- und einem Sachregister sowie einer wissenschaftlichen Einleitung ausgestattet. Die Edition macht der wissenschaftlichen Öffentlichkeit bedeutende Quellentexte zugänglich und bietet eine verlässliche textliche Grundlage für weitere philosophische und theologische Forschungen. Sie ist 2020 als Band 3 der wissenschaftlichen Reihe „Jakob Frohschammer. Nachgelassene Schriften“ (herausgegeben von Raimund Lachner) im Narr Francke Attempto Verlag, Tübingen, erschienen.
- Grundfragen der Dogmatik und der Fundamentaltheologie
Arbeit an einem Lehrbuch zur Einführung in die Systematische Theologie
- Gegenwartsfragen der Dogmatik und der Fundamentaltheologie

Publikationen

- Kirche ‚im Aufbruch‘. Zur Ekklesiologie des Apostolischen Schreibens „Evangelii Gaudium“, in: Elmar Kos (Hg.), „Der Papst ändert keine einzige Lehre, und doch ändert er alles.“ Aufbrüche und Veränderungen in der Katholischen Kirche mit Papst Franziskus (Vechtaer Beiträge zur Theologie, 18), Berlin 2019, 219-230.
- Jakob Frohschammer, Ausgewählte Vorlesungshandschriften zur Philosophie- und Theologiegeschichte. Mit textkritischem Apparat sowie Namen- und Sachregister. Editorisch bearbeitet, eingeleitet und herausgegeben von Raimund Lachner (Jakob Frohschammer, Nachgelassene Schriften, Band 3), Tübingen 2020, V + 740 Seiten.

LehrveranstaltungenWintersemester 2018/19

- „Gott ist dreifaltig einer“. Gottes- und Trinitätslehre (Vorlesung)
- Religion – Offenbarung – Kirche – Glauben und Wissen. Einführung in die großen Themen der Fundamentaltheologie (Gruppe A) (Seminar)
- Schöpfungstheologie und Theologische Anthropologie (Vorlesung)
- Was kommt nach dem Tod? Eschatologie (Vorlesung)
- Was wir glauben. Einführung in die großen Themen des christlichen Glaubens und der Dogmatik (Seminar)

Sommersemester 2019

- Die Theologie der Sakramente unter besonderer Berücksichtigung der Allgemeinen Sakramententheologie, der Theologie der Taufe und der Eucharistie (Vorlesung)
- Endgültiger Untergang – Unsterblichkeit der Seele – Auferstehung der Toten – Reinkarnation – Nirvana? (Seminar)
- Von der Wiege bis zur Bahre. Die Sakramente im ökumenischen Dialog (Seminar)
- Was ist Kirche? Grundfragen der Ekklesiologie unter besonderer Berücksichtigung des Zweiten Vatikanischen Konzils und seiner Wirkungsgeschichte (Seminar)

Wintersemester 2019/20

- „Gott ist dreifaltig einer“. Gottes- und Trinitätslehre (Vorlesung)
- Religion – Offenbarung – Kirche – Glauben und Wissen. Einführung in die großen Themen der Fundamentaltheologie (Gruppe A) (Seminar)
- Schöpfungstheologie und Theologische Anthropologie (Vorlesung)
- Was kommt nach dem Tod? Eschatologie (Vorlesung)
- Was wir glauben. Einführung in die großen Themen des christlichen Glaubens und der Dogmatik (Seminar)

PrüfungenWintersemester 2018/19

16 Hausarbeiten, 108 Klausuren, 4 mündliche Prüfungen

Sommersemester 2019

46 Hausarbeiten, 43 Klausuren, 4 mündliche Prüfungen

Wintersemester 2019/20

15 Hausarbeiten, 44 Klausuren, 5 mündliche Prüfungen

Sommersemester 2020

2 Hausarbeiten

Betreuung von Bachelor- und MasterarbeitenSommersemester 2019*4 Erstgutachten:*

- Die Beichte. Biblische Grundlagen – dogmengeschichtliche Entwicklung – Perspektiven
- Die Theologie der Erbsünde unter besonderer Berücksichtigung neuerer Denkansätze im 20. Jahrhundert
- Paulus von Tarsus – Begründer oder Verfälscher des Christentums? Die christliche und die islamische Sicht auf die Funktion des Paulus für die Entwicklung des christlichen Glaubens
- Was kommt nach dem Tod? Christliche und islamische Perspektiven im Vergleich

*16 Zweitgutachten.*Sommersemester 2020*13 Erstgutachten:*

- Das katholische Firm sakrament und die evangelische Segenshandlung der Konfirmation. Ein ökumenischer Vergleich
- Das Sakramentenverständnis Martin Luthers
- Das Verständnis des Sakramentes und der Sakramente im katholisch-evangelischen Dialog
- Die Kindertaufe. Biblische Hintergründe – dogmengeschichtliche Entfaltung – zeitgenössische Herausforderungen
- Die Theologie der Buße. Biblische Grundlegung und dogmengeschichtliche Entfaltung
- „Gott ist dreifaltig einer.“ Der communiotheologische Ansatz der Trinitätstheologie Gisbert Greshakes
- „Gott schuf also den Menschen als sein Abbild; als Abbild Gottes schuf er ihn“ (Gen 1,27). Die Gottabbildhaftigkeit des Menschen aus biblischer, dogmengeschichtlicher und dogmatischer Perspektive
- Gott und das Leid. Die Theodizeefrage in Geschichte und Gegenwart
- Katholisches Eucharistie- und evangelisches Abendmahlsverständnis im ökumenischen Vergleich
- Sakrament oder Segen? Die Ehe im ökumenischen Dialog
- Soll die Kirche Kinder taufen? Die Kindertaufe – Herausforderung für die Gegenwart
- Von der „Letzten Ölung“ zur Krankensalbung. Eine systematisch-theologische Reflexion des Sakramentes der Krankensalbung vor dem Hintergrund des Zweiten Vatikanischen Konzils
- „Was ist der Mensch, dass du an ihn denkst ...“ (Ps 8,5). Der Mensch zwischen Hoheit und Niedrigkeit aus biblischer, dogmengeschichtlicher und dogmatischer Perspektive

8 Zweitgutachten.

Herausgeberschaften

- Mitherausgeber der Reihe „Vechtaer Beiträge zur Theologie“, Berlin (LIT-Verlag)
- Schriftleiter der Reihe „Vechtaer Beiträge zur Theologie“, Berlin (LIT-Verlag)
- Jakob Frohschammer. Nachgelassene Schriften, Tübingen (Narr Francke Attempto Verlag)

Akademische Selbstverwaltung

- Mitglied des Institutsrats des Instituts für Katholische Theologie (bis 31.03.2021)

Ehrenamtliche Tätigkeiten und wissenschaftliche Mitgliedschaften

- Mitglied der Arbeitsgemeinschaft katholischer Dogmatiker und Fundamentaltheologen des deutschen Sprachraums
- Mitglied der Europäischen Gesellschaft für Katholische Theologie, Deutsche Sektion e.V.
- Mitglied der Arbeitsgemeinschaft katholischer Theologen Norddeutschlands (AKTN)
- Stellvertretender Delegierter der Institute für Katholische Theologie in Niedersachsen-West auf dem Katholisch-Theologischen Fakultätentag
- Mitglied des Deutschen Hochschulverbandes, Bonn

Privatdozent Dr. theol. habil. Aaron Langenfeld**Verwalter der Professur für Dogmatik und Dogmengeschichte unter Berücksichtigung fundamentaltheologischer Fragestellungen (seit 01.04.2020)**

Driverstraße 28, Raum N 123, 49377 Vechta

Publikationen

- „I am who I am“ (Ex 3,14). A Christian Examination of Divine Freedom, in: John Sanders/Klaus von Stosch (Hg.), Current Debates on Divine Action, Paderborn u.a. 2020, im Ersch. (peer-reviewed)
- Form und Inhalt des christologischen Kriteriums. Pluralitätsfähigkeit als konsequenter Selbstanspruch christlichen Offenbarungsdenkens, in: Zekirija Sejdini/Martina Kraml (Hg.), Interreligiöse Bildung zwischen Kontingenzbewusstsein und Wahrheitsansprüchen, Stuttgart 2020 (Studien zur Interreligiösen Religionspädagogik; 4), 59-72.
- Der Zweifel als Zwischenraum. Zum katholischen Verständnis von Glauben und Unglauben im Horizont der interreligiösen Begegnung, in: Timo Güzelmansur u.a. (Hg.), Glaube und Unglaube in christlich-islamischer Perspektive (CIBEDO Schriftenreihe; 6), Regensburg 2020, im Ersch.
- Möglichkeit der Freiheit. Überlegungen zu einem freiheitsemphatischen Begriff des Geistes Gottes, in: Aaron Langenfeld/Sarah Rosenhauer/Stephan Steiner (Hg.), Menschlicher Geist – Göttlicher Geist? Beiträge zur Philosophie und Theologie des Geistes, Münster 2020 (STEP), in Vorb.
- 4 3 2 1, in: BloKK (zekkblog.de), Oktober 2020.
- Irgendwas mit Gott. Was hält die wissenschaftliche Theologie als Fach zusammen? In: feinschwarz.net, September 2020.
- Der Sinnlosigkeit Widerstand leisten, in: Publik Forum (7/2020) 28-31.
- Was heißt ‚Gott‘? Ein Ansatz zur Überwindung religiöser Sprachunfähigkeit, in: Schulinformationen Paderborn (1/2020) 10-13.
- Lügengeschichten. Über erzählte Wahrheiten, in: miteinander (3-4/2020) 4-5.

Herausgeberschaften

- gem. mit Cornelia Döcker/Martin Dürnberger (Hg.), Theologische Grundbegriffe. Ein Handbuch, Paderborn u.a. 2020 (Grundwissen Theologie).
- gem. mit Sarah Rosenhauer/Stephan Steiner (Hg.), Menschlicher Geist – Göttlicher Geist? Beiträge zur Philosophie und Theologie des Geistes, Münster 2020 (STEP), in Vorb.

Vorträge

- *Geist und Freiheit. Pneumatologische Übersetzungsversuche des Axioms direkter Proportionalität* (Gastvorlesung an der Theologischen Fakultät Innsbruck, Januar 2020)

LehrveranstaltungenSommersemester 2020

- Sakramententheologie: Gegenwartserfahrungen, Nachdenken über eine zeitgemäße Theologie der Sakramente
- Fundamentaltheologische und dogmatische Ekklesiologie: Wer ist „wir“? Ansätze zum Verständnis des Kirchenbegriffs an einer Epochenschwelle
- Ausgewählte Themen des ökumenischen Dialogs: Identität - Abgrenzung - Verständigung. Ökumene im Horizont der Sakramententheologie
- Ausgewählte Themen des Dialogs des Christentums mit nichtchristlichen Religionen und Kulturen: Das Absolute denken. Die Frage nach Gott und die Vielfalt an Antworten

PrüfungenSommersemester 2020

72 Portfolios, 1 mündliche Prüfung

Betreuung von Bachelor- und MasterarbeitenSommersemester 2020

Erstgutachten: 3

- Das Theodizeeproblem im Spiegel der Corona-Krise
- Ehe, Scheidung, Wiederheirat - christliche und islamische Perspektiven
- Pneumatologie aus dogmatischer und moraltheologischer Sicht in Bezug auf den Freiheitsbegriff

2 Zweitgutachten.

**Maximilian Schultes (magister theologiae), Wiss. Mitarbeiter
(bis 31.03.2020)**

Driverstraße 28, Raum N 103, 49377 Vechta

Telefon: 04441 15-391

Forschungsschwerpunkte

- Ekklesiologie
- Theologische Erkenntnislehre
- Theologische Anthropologie
- Religionssoziologie und Systematische Theologie
- Eschatologie

Projektkonzeption

Arbeitstitel der Dissertation: „Der sensus fidelium als Ort differenzfähiger Katholizität: Pneumatische Habitus-Inkulturation als Form der Ideologiekritik“

LehrveranstaltungenWintersemester 2018/2019

Einführung in die Fundamentaltheologie (KT-1.1)

Sommersemester 2019

Theologische Anthropologie (KW-3.2)

Wintersemester 2019/20

Religion - Offenbarung - Kirche - Glauben und Wissen. Einführung in die großen Themen der Fundamentaltheologie (Gruppe B) (KT-1.1)

PrüfungenWintersemester 2018/2019

11 Hausarbeiten

Sommersemester 2019

6 Hausarbeiten

Wintersemester 2019/20

14 Hausarbeiten

Teilnahme an Fortbildungen, Tagungen und Kongressen

- Salzburger Hochschulwoche: „Die Komplexität der Welt & die Sehnsucht nach Einfachheit“ (29.07. bis 04.08.2019; Teilnahme)
- Nachwuchsnetzwerk Dogmatik und Fundamentaltheologie: „Religion und Politik in unserer Zeit. Zwischen Säkularisierung und Sakralisierung“ (20.-22.03.2019; Tagungsleitung)
- Katholisch-Theologischer Fakultätentag (31.01.-02.02.2019; Teilnahme als Vertreter des Verbundes Niedersachsen-West [Osnabrück und Vechta] in der Bundeskonferenz der Assistent*innen und Mitarbeiter*innen)
- Jahreshauptversammlung der Görres-Gesellschaft: „Fragile Ordnungen“ (20-22.09.2019; Teilnahme)

Akademische Selbstverwaltung

- Mitglied der Studienkommission in Fakultät III (bis 04/2019)
- Stellvertretender Vertreter im Institutsrat des IKT (seit 2018)
- Abgesandter zum Katholisch-Theologischen Fakultätentag (seit 2017)
- Beauftragter für die Kulturwissenschaften (seit 2018)
- Beauftragter für den Kooperationsrat (seit 2018)

Wissenschaftliche Mitgliedschaften

- Nachwuchsnetzwerk Dogmatik und Fundamentaltheologie (seit 2017)
- Netzwerk Theologie & Hochschuldidaktik (seit 2018)
- Görres-Gesellschaft zur Pflege der Wissenschaft (Junges Forum) (seit 2017)
- Mitglied der Bundesarbeitsgemeinschaft der AssistentInnen und MitarbeiterInnen in der Katholischen Theologie (seit 2017)

Professor i. R. Dr. theol. habil., Litt. D. (Villanova University)**Karl Willigis Eckermann**

Systematische Theologie: Dogmatik und Dogmengeschichte

Dominikanerplatz 4, 97070 Würzburg

Telefon: 0931 3097-151

E-mail: willigis@augustiner.de

Forschungsschwerpunkte

- Biographie über Simon Fidati von Cascia
- Geist und Buchstabe. Ein augustinisches Thema und seine Entwicklung während der Reformationszeit
- Gregor von Rimini / Hugolin von Orvieto
- Michael von Massa OESA (1290/94-1337)
Edition seiner Schrift: *Libellus de vita domini nostri Jesu Christi*. Sie ist in zahlreichen Handschriften als selbständiges Werk überliefert. Um 1980 kam Walter Baier zu dem Ergebnis, dass der bekannte Kartäuser Ludolf von Sachsen (1300-1378) die Schrift Michaels vollständig in sein umfangreiches Leben Jesu eingearbeitet hat, so dass Michaels Darlegungen auch auf diesem Wege Verbreitung fanden.
- Biographische Studien im 19. und 20. Jahrhundert

Wissenschaftliche Mitgliedschaften

Mitglied des Institutum Historicum Augustinianum, Rom
Korrespondierendes Mitglied der Accademia Fulginia, Foligno

Professor i.R. Dr. theol. Lic. theol. et phil. Friedrich Janssen

Systematische Theologie: Fundamentaltheologie

Driverstraße 28, Raum N 126, 49377 Vechta

Telefon: 04441 15-407

E-Mail: prof.friedrich.janssen@web.de

Forschungsschwerpunkte

- Begründung und Plausibilität der Offenbarungsinhalte: Glaubwürdigkeitskriterien
- Der göttliche Heilsplan
- Grenzfragen zwischen Philosophie und Theologie

Publikationen

- Zwischen Himmel und Erde, 2019 (174 S.)
- Gedanken zum Sonntag – 14tägig, in: Oldenburgische Volkszeitung am Sonntag (OVS) (seit 20 Jahren)

Vortragstätigkeit:

- Regelmäßige Referate zur Katholischen Soziallehre beim KKV (Katholiken in Wirtschaft und Verwaltung) und Lionsclub

Teilnahme an Tagungen:

- Als Ortspräses regelmäßige Teilnahme an Konferenzen und Klausurtagungen des KKV (Katholiken in Wirtschaft und Verwaltung)
- Monatliche deutsch/italienische Integrationsveranstaltung in Lohne (italienischer Gottesdienst, Gedankenaustausch)

Ehrenamtliche Tätigkeiten und wissenschaftliche Mitgliedschaften

- Ortspräses des KKV (Katholiken in Wirtschaft und Verwaltung) Vechta
- Redaktionsmitglied der NEUEN MITTE
- Redaktionsmitglied der Oldenburgischen Volkszeitung am Sonntag (OVS)

SYSTEMATISCHE THEOLOGIE: MORALTHEOLOGIE**Professor Dr. theol., habil., Elmar Kos**

Driverstraße 28, Raum N 117, 49377 Vechta

Telefon: 04441 15-392

E-Mail: elmar.kos@uni-vechta.de

Forschungsschwerpunkte

- Die Autonomiekonzeption der Neuzeit und die Moralthologie
- Medienethik
- Bioethische Fragestellungen
- Anthropologische und ethische Aspekte der Digitalisierung und der Künstlichen Intelligenz

Konkrete Projekte

- **Projekt 1: Normative Strukturen in der Medienkommunikation**

Die von der Moralthologie beibehaltene und begründete Subjektkategorie und deren Aktualisierung unter dem Begriff Identität lassen sich für die Medienethik fruchtbar machen.

Innerhalb der medialen Kommunikation (nach wie vor in erster Linie durch das Fernsehen) wird eine Vielzahl an normativen Strukturen vermittelt, die meist als solche gar nicht wahrgenommen werden. Hier gilt es, diese Wirkungszusammenhänge transparent zu machen (beispielsweise in Bezug auf die Werbung) und darüber hinaus eine Grundlage für die ethische Beurteilung zu entwickeln. Der Kommunikationsbegriff ist eine erste Möglichkeit, die allerdings nicht alle Medienphänomene abdecken kann. Mit dem Begriff (gelungener) Identität jedoch lässt sich eine Grundlage für normative Urteile formulieren, die sowohl empirische als auch theologische Erkenntnisse vereinen kann.

- **Projekt 2: Grundlagen des Freiheitsbegriffs**

Hier wird die Idee, eine transzendentaltheologische Grundlegung des Freiheitsbegriffs in normativer Hinsicht zu leisten, weiterverfolgt. Dabei muss die Freiheit des Menschen zunächst grundsätzlich gegen die Infragestellung durch die moderne Hirnforschung philosophisch und theologisch begründet werden. Dazu ist die Erarbeitung eines angemessenen Freiheitsbegriffs erforderlich. Dafür werden unterschiedliche Modelle des Zusammenwirkens von Vernunft und Wille, die vor allem von mittelalterlichen Theologen (13./14. Jahrhundert) entwickelt wurden, aufgegriffen. Gleichzeitig muss der Begriff der Autonomie rezipiert und die Kompatibilität mit theologischen Rahmenbedingungen aufgezeigt werden. Es soll hier gezeigt werden, dass der philosophische Freiheitsbegriff notwendigerweise in Paradoxien gerät, deren Lösung nur durch die Theologie möglich ist. Ansätze dazu liegen von Thomas Pröpper vor.

• Projekt 3: Kooperation Moralthologie und Humanmechatronik

In Zusammenarbeit mit der Abteilung Humanmechatronik an der FH Bielefeld (Fachbereich Ingenieurwissenschaften und Mathematik) entsteht eine Publikation. Der Begriff Humanmechatronik bezeichnet zunächst rein beschreibend Systeme, die eng mit dem Menschen interagieren. In diesem Sinne sind alle mechatronischen Produkte, die unmittelbar am Menschen als biologischem System ansetzen, humanmechatronische Produkte. Dabei bleibt allerdings letztlich die technische Rationalität bestimmend. Über diese rein beschreibende Bedeutung hinaus soll in diesem Projekt eine Humanmechatronik konzipiert werden, die auch ein moralisches Anliegen zum Ausdruck bringt. Dieser moralische Anspruch der Humanmechatronik besteht darin, dass hier der Mensch in jeder Hinsicht die zentrale Bezugsgröße darstellt und ernst gemacht wird mit der Absicht, die Technik müsse dem Menschen dienen. Die Humanmechatronik in diesem Sinne versucht konsequent bei der Entwicklung mechatronischer Produkte vom Menschen auszugehen. Er soll nicht nur Objekt technischer Rationalität sein, sondern in seiner Unverfügbarkeit ernst genommen werden und die Entwicklung des technischen Produkts bestimmen.

An dieser Stelle kann speziell das christliche Menschenbild dazu helfen, bspw. unheilvolle Verkürzungen und blinde Flecken im Umgang mit Menschen im Gesundheitsbereich und in der Pflege aufzudecken und Gegenmodelle zu entwerfen. Dabei werden für das christliche Menschenbild die Aspekte der unhintergehbaren Endlichkeit und Verletzlichkeit (ausgehend vom Geschöpfsein des Menschen) maßgeblich sein. Dieses Verständnis von konstitutiver Endlichkeit und Verletzlichkeit des Menschen kann einerseits die Sensibilität für das Leiden von Menschen erhöhen und dazu beitragen hier unermüdlich nach Verbesserungen und Lösungen zu suchen. Andererseits kann dieses Verständnis des Menschen verhindern, den Menschen dem technischen Können und dem technisch Möglichen unterzuordnen.

• Projekt 4: Digitalisierung und Künstliche Intelligenz

Die Digitalisierung ist nicht einfach eine weitere Stufe der Medien- und Technikentwicklung wie wir sie aus der Geschichte kennen, sondern zunehmend zeichnet sich ab, dass durch die Digitalisierung in einer disruptiven Entwicklung nahezu sämtliche Bereiche unserer Lebenswelt und grundsätzliche Aspekte des menschlichen Selbstverständnisses betroffen sind. Das ist nicht erst beim Transhumanismus der Fall, der durch die Digitalisierung des menschlichen Bewusstseins die Überwindung des Menschen in seiner körperlichen Verfassung anstrebt. Das beginnt bereits bei den strukturellen Phänomenen, die sich in jüngster Zeit immer deutlicher abzeichnen. Es gibt immer mehr Bereiche, in denen digitale Techniken auf der Grundlage sog. Künstlicher Intelligenz selbstständig entscheiden (autoregulative Systeme). In all diesen Fällen ersetzt die Digitalisierung kausale Strukturen durch simple Korrelationen. Dies stellt letztlich sowohl die Rationalität als auch die Moralität des Menschen wie wir sie bislang kennen in Frage.

Diese Entwicklungen fordern v. a. die Philosophie und die Theologie heraus. Speziell die Moralthologie verfügt mit ihrem Menschenbild über die Möglichkeit, Kriterien zu formulieren, die helfen, abwägen zu können, welche neuen technischen Möglichkeiten der Digitalisierung und der Künstlichen Intelligenz dem Menschen nutzen und welche ihm gefährlich werden können.

Publikationen

- Der Beitrag der Medienethik zur Diskussion über den öffentlich-rechtlichen Rundfunk. Ein Literaturbericht. In: Jahrbuch für Christliche Sozialwissenschaften; Bd. 60, S. 217-254.
- Neue medienethische Herausforderungen in Zeiten der Digitalisierung. In: Una Sancta. Zeitschrift für ökumenische Begegnung; Jg. 74, H. 3, S. 219-227.
- Von Felsblöcken und Zärtlichkeit. Aufbrüche und Kurskorrekturen in der Sexualmoral. In: Kos, Elmar (Hrsg.): "Der Papst ändert keine einzige Lehre, und doch ändert er alles." Aufbrüche und Veränderungen in der Katholischen Kirche mit Papst Franziskus. Reihe: Vechtaer Beiträge zur Theologie, Bd. 18, Berlin: LIT Verlag, S. 13-59.
- "Der Papst ändert keine einzige Lehre, und doch ändert er alles." Aufbrüche und Veränderungen in der Katholischen Kirche mit Papst Franziskus. Reihe: Vechtaer Beiträge zur Theologie, Bd. 18, Berlin: LIT Verlag.

Vorträge 2019

- 8.4. Bistum Hildesheim Metropolietreffen: „Homosexualität und Beziehungsethik“
- 13.5. KEB Osnabrück Mitgliederversammlung: „Kirche und sexueller Missbrauch“
- 18.6. KEB Hagen: „Kirche und sexueller Missbrauch“
- 29.6. Universität Osnabrück Festakademie anlässlich des 60. Geburtstag von Prof. Dr. Georg Steins: „Wunder in religiösen Filmen. Ein medienethischer Impuls“
- 24.7. Universität Vechta/Delegation der Al Azhar Universität Kairo: „Der Beitrag der Theologie zu den Kulturwissenschaften“
- 24.9. KEB Osnabrück: „mehr wissen weiter glauben“ Teil 1
- 25.9. KEB Bruchhausen-Vilsen: „Missbrauch in der katholischen Kirche. Konsequenzen für die Theologie“
- 30.9. KEB Osnabrück: „mehr wissen weiter glauben“ Teil 2
- 4.11. Meppen: „Was die Stunde schlägt – zur Lage und Zukunft der Kirche“
- 30.11. LWH Lingen: „Schreibt man Kirche mit KI? Künstliche Intelligenz und Ethik“
- 9.12. Hannover (Friedrich-Naumann-Stiftung): „Moralische Entscheidungen durch Maschinen? Ethik in Zeiten autonomer Systeme“

Vorträge 2020

- 28.2. Würzburg: Netzwerk Moralthologie, „Jüngste Entwicklungen und aktuelle Brennpunkte der Moralthologie“
- 4.3. KEB Osnabrück: „Dialog mit dem Islam – Welches Verständnis von Heiliger Schrift?“
- 11.3. KEB Osnabrück: „Dialog mit dem Islam – Welches Gottesbild?“

Fortbildungs-/Weiterbildungsveranstaltungen

- 4.4.2019 Fortbildung „Führen und Leiten“ (Bistum Osnabrück): „Christliches Menschenbild und bioethische Fragen“

LehrveranstaltungenWintersemester 2018/19

- KT-1.3 Grundfragen der Moraltheologie
- KT-6.2 Eine Ethik der Nachhaltigkeit in christlicher Perspektive
- KT-9.2/KW-7.3 Postchristliche Moral? Moralische Orientierung zwischen Freiheit und Notwendigkeit
- KT-9.3 Das Verhältnis von christlichem Glauben und moderner Gesellschaft: Der Klimawandel als Herausforderung christlicher Theologie und Ethik

Sommersemester 2019

- KT-7.3 / KW-3.2 Brauchen wir Gott für die Moral? / Theologische Anthropologie
- KT-8.3 Orientierung durch Tugenden? "Kann denn Liebe Sünde sein?" Von der Sexualmoral zur Beziehungsethik

Wintersemester 2019/20

- KT-1.3 Grundfragen der Moraltheologie
- KT-9.2/KW-7.3 Postchristliche Moral? Digitalisierung und Künstliche Intelligenz als Themen der Moraltheologie

Sommersemester 2020

- KT-1.3 Grundfragen der Moraltheologie
- KT-9.2/KW-7.3 Postchristliche Moral?: Digitalisierung und Künstliche Intelligenz als Themen der Moraltheologie

Betreuung von Bachelor- und Masterarbeiten in VechtaWintersemester 2018/19*3 Erstgutachten:*

- Christliche Friedensethik vor neuen Herausforderungen. Ressourcenkonflikte als Gefahren für den Frieden
- Was heißt Selbstbestimmung am Lebensende? Theologisch-ethische Überlegungen zur Sterbehilfe
- Körperkult und Leibfeindlichkeit. Theologisch-ethische Überlegungen zum gegenwärtigen Umgang mit dem Körper

*3 Zweitgutachten.*Sommersemester 2019*9 Erstgutachten:*

- Die Diskussion über die Homosexualität im Rahmen der Katholischen Sexualmoral
- Der Stellenwert des Tieres in der heutigen Moraltheologie
- Was heißt selbst bestimmtes Sterben? Philosophische und moraltheologische Überlegungen zur Suizidbeihilfe
- Leichenschau oder Wissenschaft? Moraltheologische Überlegungen zur gesellschaftlichen Debatte über die Ausstellung „Körperwelten“
- Die Diskussion über Homosexualität und homosexuelle Partnerschaften in der katholischen Kirche

- Die Frage nach dem Status des Embryos in der Diskussion um die Präimplantationsdiagnostik
- Die Bedeutung der Menschenrechte in der Diskussion über Flucht und Migration. Philosophische und moraltheologische Überlegungen
- Die ethische Diskussion über den Schwangerschaftsabbruch
- Das Verhältnis von Freiheit und Schuld in moraltheologischer und in strafrechtlicher Hinsicht
- Interreligiöses Lernen an außerschulischen Lernorten – eine Unterrichtseinheit zum Thema „Fremdes in der Nachbarschaft – Muslime unter uns“ für Jahrgang 4

*6 Zweitgutachten.*Wintersemester 2019/20*3 Erstgutachten:*

- Liebe, Sexualität und Partnerschaft im Wandel der Zeit? Die Partnersuche im Zeitalter von Online-Dating
- Zwischen Flucht und Integration. Kulturelle und ethische Herausforderungen der Integration syrischer Flüchtlinge in Deutschland
- Privatheit und Öffentlichkeit in Zeiten der Digitalisierung – medienethische und moraltheologische Überlegungen

*1 Zweitgutachten.*Sommersemester 2020*2 Erstgutachten:*

- Selbstbestimmung am Lebensende – Philosophische und theologische Überlegungen zur Sterbehilfe
- Die Diskussion über wiederverheiratete Geschiedene in der katholischen Kirche

*15 Zweitgutachten.***Betreuung von Bachelor- und Masterarbeiten in Osnabrück**Wintersemester 2018/2019*2 Erstgutachten:*

- Herausforderungen der künstlichen Intelligenz am Beispiel des autonomen Fahrens – ethische und theologische Überlegungen
- Die Freiheit böse zu sein? Ein Vergleich der Theorie Kants mit der Banalität des Bösen bei Hannah Arendt

*1 Zweitgutachten.*Sommersemester 2019*4 Erstgutachten:*

- Die Relevanz Katholischer Sexualethik in der heutigen Zeit. Zur Diskussion in der Katholischen Kirche über die Empfängnisregelung
- Können Algorithmen moralische Entscheidungen fällen? Philosophische und moraltheologische Überlegungen zur Digitalisierung
- Gentechnische Möglichkeiten und der moralische Status des Embryos. Philosophische und moraltheologische Überlegungen

- „Und den Menschen fehlt es an Phantasie. Sie wiederholen, was man ihnen sagt ...“ – Zur Chance der narrativen Ethik für die moralische Orientierung von Kindern

3 *Zweitgutachten.*

Wintersemester 2019/2020

2 *Erstgutachten:*

- Willensfreiheit in Zeiten der algorithmischen Steuerung. Philosophische und theologisch-ethische Überlegungen
- Heilkunst oder Verbesserung? Die Reproduktionsmedizin in der Spannung zwischen Kinderwunsch und Designerbaby

4 *Zweitgutachten.*

Sommersemester 2020

1 *Erstgutachten:*

- Die narrative Ethik im mythologischen Mittelalter

7 *Zweitgutachten.*

Prüfungen in Vechta

Wintersemester 2018/2019

55 Hausarbeiten

Sommersemester 2019

4 Hausarbeiten, 41 Referate, 2 Mündliche Prüfungen, 2 Praktikumsberichte

Wintersemester 2019/2020

52 Hausarbeiten, 42 Klausuren, 39 Portfolios, 2 Masterkolloquien, 2 Mündliche Prüfungen

1 Masterkolloquium

Sommersemester 2020

4 Hausarbeiten

Prüfungen in Osnabrück

Wintersemester 2018/2019

43 Hausarbeiten

Sommersemester 2019

32 Hausarbeiten

Wintersemester 2019/2020

38 Hausarbeiten

Sommersemester 2020

24 Hausarbeiten

Teilnahme an Tagungen und Kongressen

- 29.6.2019: Universität Osnabrück, Festakademie anlässlich des 60. Geburtstages von Prof. Dr. Georg Steins
- 6.2.2020: Universität Vechta, Wissenschaftsgespräch mit Prof. Dr. Perry Schmidt-Leukel (Preisträger Höffmann-Wissenschaftspreis für Interkulturelle Kompetenz)

- 28.2. – 1.3.2020: Würzburg, Netzwerk Moraltheologie, „Erkenntnisquellen zeitgemäßer theologischer Ethik“

Mitwirkung an Promotionen

- 15.12.2020 IKT Osnabrück: Promotion Frau Christine Möller, digitale Teilnahme an der Disputation
- 16.12.2020 IKT Osnabrück: Promotion Frau Dr. Bernadeth Caero Bustillos, digitale Teilnahme an der Disputation

Herausgebertätigkeit

Mitherausgeber der Reihe „Vechtaer Beiträge zur Theologie“, Berlin (LIT-Verlag)

Ehrenamtliche Tätigkeiten und wissenschaftliche Mitgliedschaften

- Internationale Vereinigung für Moraltheologie und Sozialethik
- Arbeitsgemeinschaft Moraltheologie
- Gesellschaft für Medien und Kommunikation (GMK)
- Bistum Osnabrück: Arbeitsgruppe Bioethik
- Bistum Osnabrück: Arbeitsgruppe Systemische Grundfragen
- Netzwerk Medienethik
- Ethikkomitee der Niels-Stensen-Kliniken

Professor i. R. Dr. theol. Manfred Balkenohl

Tütingstraße 10, 49088 Osnabrück

Forschungsschwerpunkte

- Anthropologische und theologische Grundlegung der Ethik
- Ethik der Human-, Sozial- und Naturwissenschaften
- Lebensschutz und Lebensrecht
- Krankheit, Leid, Sterben, Tod
- Sinn des Lebens

Herausgebertätigkeit

Wissenschaftliche Buchreihe „Moraltheologie, Anthropologie, Ethik“ (Verlag Peter Lang, Europäischer Verlag der Wissenschaften), Frankfurt a.M./Berlin/Bern/Bruxelles/New York/Oxford/Wien

Ehrenamtliche Tätigkeiten und wissenschaftliche Mitgliedschaften

- Mitglied und wissenschaftlicher Beirat der ceef-Ethikkommission
- Mitglied des internationalen Forums für personale Anthropologie

**PRAKTISCHE THEOLOGIE:
RELIGIONSPÄDAGOGIK UND PASTORALTHEOLOGIE****Prof. Dr. Prof. h. c. Egon Spiegel, Dipl. Theol., Dipl. Pol.**

Driverstraße 28, Raum N 124, 49377 Vechta

Tel.: 04441 15-403 oder 0170 4761859

Email: egon.spiegel@uni-vechta.de

Website: www.egon-spiegel.net

Forschungsschwerpunkte

(Publikationen zu den laufenden Forschungsprojekten bzw. Arbeitsschwerpunkten s. Homepage: www.egon-spiegel.net)

Religionspädagogische Grundlagenforschung

Die Religionspädagogik kann für sich reklamieren, als eine Teildisziplin der Praktischen Theologie seit Beginn ihrer Existenz permanent und kontinuierlich die Herausforderungen der Zeit aufgenommen und im Verbund mit den übrigen innertheologischen Teildisziplinen und nichttheologischen Wissenschaften praxisorientiert – insbesondere im Hinblick auf eine verantwortliche Lebens- und Weltgestaltung – im Kontext abrahamischer Traditionen reflektiert zu haben. Ihre Grundlagenforschung ist nicht nur durch interdisziplinäre Kooperation, sondern auch durch interkulturellen Austausch und internationale Verständigung geprägt und dementsprechend komplex.

Soziotheologische Grundlagen und didaktische Konsequenzen einer Religionspädagogik der Beziehung

Die Religionspädagogik stellt sowohl in ihrem religionsunterrichtlichen als auch katechetischem Handlungsfeld die Frage nach Gott im Rahmen symboldidaktischer bzw. korrelationsdidaktischer Vorgaben. Das einer soziotheologisch ausgerichteten Religionspädagogik verpflichtete Projekt ist dabei bemüht, vor dem Hintergrund eines vornehmlich an Beziehungsvorgängen orientierten Symbolkomplexes sowie einer vielschichtigen Korrelation von aktuellen und (etwa) biblisch tradierten Beziehungserfahrungen die sozialpraktische Relevanz der Frage nach Gott herauszuarbeiten.

Korrelative Symboldidaktik – Theologische Grundlagen und didaktische Praxis

Allen Unkenrufen zum Trotz ist die Korrelationsdidaktik keinesfalls am Ende. Unter soziotheologischen bzw. beziehungstheologischen Vorzeichen startet sie neu durch: sind es doch gerade Beziehungsvorgänge, aktuelle wie biblische, die sich hervorragend aufeinander beziehen und, symboldidaktisch, auf ihre Tiefendimension hin reflektieren lassen. Dem kommt nicht nur entgegen, dass – vor allem zwischenmenschliches – Beziehungsverhalten ein existenzielles Grundthema aller Menschen ist, sondern auch biblische Schriften weit aus stärker durch Handlungs- bzw. Beziehungssymbolik als durch Gegenstandssymbolik geprägt sind. Im Gegensatz zu den gängigen korrelationsdidaktischen Theorien, die Glaube und Leben, Glaubensinhalte und Erfahrungen, tradierte Glaubenserfahrungen und lebensweltliche Erfahrungen, Sache und Person, Text und Subjekt in eine produktive Wechselwirkung bringen wollen, zielt der hier voranzutreibende Versuch auf die Wechselwirkung von *Erfahrung* und *Erfahrung*, von aktueller und tradierter, und sieht darin die Chance, Symboldidaktik dahingehend zu forcieren, dass im Kontext einer so ausgerichteten Korrelationsdidaktik sich die Frage nach Gott und ihrer sozialpraktischen Relevanz wesentlich eindeutiger stellt (s. Forschungsschwerpunkt: Soziotheologische Grundlagen und didaktische Konsequenzen einer Religionspädagogik der Beziehung).

Religionsunterricht in Europa

In ihrer Empfehlung 1202 („Die religiöse Toleranz in der demokratischen Gesellschaft“) fordert die Parlamentarische Versammlung des Europarates, „dass der Unterricht in Religion und Ethik ein Teil des Schulunterrichts ist“. Vor dem Hintergrund dieser Vorgabe ist über Essentialität, Relevanz und zukünftige Gestalt des Religionsunterrichts nachzudenken und sein Platz im Fächerkanon der öffentlichen wie privaten Schulen Europas bildungstheoretisch bzw. schulpädagogisch sowie – nicht zuletzt – bildungspolitisch zu bestimmen. Dabei verdienen Entwicklungen in den östlichen Staaten, in denen nach Öffnung der Grenzen schulischer Religionsunterricht (vornehmlich als Katechese) wieder eingeführt worden ist, aber auch Modelle ökumenischen bzw. interreligiösen Lernens besondere Beachtung.

Bildungswissenschaften und Religionspädagogik

In der deutschen Universitätslandschaft sind in den vergangenen Jahren deutliche Tendenzen zu Disziplinen übergreifenden Zusammenschlüssen wie auch zur multidisziplinären Bündelung und synergetischen Vernetzung innerhalb der Geistes- und Sozialwissenschaften zu verzeichnen. Eine solche interdisziplinäre Bündelung gilt auch für die sog. Bildungswissenschaften, die in ihrem spezifischen Fokus auf Fragen der Lehrerbildung, Schul- und Unterrichtsentwicklung gegenwärtig von hoher gesellschafts- und bildungspolitischer Bedeutung sind. In einem interdisziplinären Verbund wird sich die Religionspädagogik mit Bildungsforschung zu beschäftigen haben und dabei eine anwendungsorientierte historisch-systematische Grundlagenforschung zu betreiben haben. Dabei thematisiert die erste PISA-Studie ausdrücklich die Ausbildung kommunikativer Fähigkeiten (s. Kap. 7) und spricht damit eine ureigene Zielsetzung des Religionsunterrichts an. Hier hat der Religionsunterricht im Fächerkanon der Schule einen wichtigen Beitrag zu leisten. Ob er ihn und wie er ihn in der Vergangenheit geleistet hat und was er zur Ausbildung kommunikativer Fähigkeiten im Sinne der Forderungen von PISA beitragen kann, das ist Gegenstand dieses Forschungsprojektes.

Interkulturelles/interreligiöses Lernen

Die politischen, kulturellen und pädagogischen Herausforderungen der weltweiten *Migrationsbewegungen* und ihrer gesellschaftlichen Folgen werden nicht ab-, sondern zunehmen. Schule und Unterricht, aber auch Elementarerziehung und außerschulische Jugendbildung haben diesen Entwicklungen in einer adäquaten Praxis *Sozialen Lernens* Rechnung zu tragen. In den unterschiedlichen *Wissenschaftsdisziplinen* sind die damit verbundenen Fragestellungen und Probleme im Hinblick auf eine interkulturelle pädagogische Praxis zu reflektieren. Die Praktische Theologie kann sich, insbesondere im Hinblick auf ihre religionspädagogisch zu reflektierenden Handlungsfelder, nicht ausnehmen. Noch fehlt es an *didaktischen Konzeptionen* eines Interreligiösen Lernens.

Friedenspädagogik als Konfliktpädagogik – Theologie und Praxis

Friedens- und Konflikterziehung sind Stiefkinder der Religionspädagogik. Dessen ungeachtet müssen sich die sowohl im Religionsunterricht als auch in der Katechese Tätigen den Herausforderungen eines Zusammenlebens stellen, das ständig und auf allen Ebenen (von der Familie über die Schule bis in die Politik) durch Gewaltverhalten und Gewaltstrukturen bedroht ist. Um dem friedenspädagogischen Auftrag gerecht werden zu können, bedarf es einer umfassenden theologischen wie didaktischen Orientierung. Deshalb sind im Rahmen des Projekts u.a. exegetische bzw. bibeltheologische Grundlagen zu sichten, kirchliche Verlautbarungen zu untersuchen und die religiöse Tiefenstruktur gewaltfreien Handelns herauszuarbeiten. Darüber hinaus sind die friedenskulturellen Impulse der UNESCO sowie des Europarates auf curriculare Realisierungschancen hin zu erörtern. Im Hinblick auf die religionspädagogische Praxis sind konkrete Wege der gewaltfreien Konfliktregulierung aufzuzeigen und entsprechende Medien und Materialien auf ihre religionsunterrichtliche bzw. katechetische Verwendbarkeit zu überprüfen.

Gewaltfreie Aktion – Ethik und Praxis

Nicht der Konflikt ist ethisch ein Problem, sondern der Lösungsversuch. In den Diskussionen wird oft übersehen, dass es jenseits von Passivität und Gewalt einen dritten Weg gibt: die Gewaltfreie Aktion. Dieser Weg entspricht nicht nur der Natur des Menschen; er ist der sowohl ethisch als auch pragmatisch anspruchsvollste. Obwohl bis in Detailfragen hinein gut erforscht, wird er immer wieder, zugunsten der beiden zuerst genannten, ausgeblendet. Dies ist wissenschaftstheoretisch unbegreifbar und konflikttheoretisch nicht zu verantworten. Wer aufrichtig nach der besten und nachhaltigsten aller Konfliktlösungsversuche sucht, der darf

gewaltfrei nicht ausschließen und muss sie zumindest ernsthaft – vor dem Hintergrund der aktuellen Forschungslage – einer sowohl ethischen wie praxeologischen Überprüfung unterziehen. In den nur als interdisziplinär zu verstehenden Diskurs vermag die Theologie einen ebenso zentralen wie unverzichtbaren Bezugspunkt hin-einzubringen: eine wie immer auch zu benennende friedensstiftende Wirkmacht als Voraussetzung allen Friedenshandelns. Der Forschungsschwerpunkt wird in Kooperation mit Prof. Dr. Michael Nagler von der University of California, Berkeley/USA und Prof. Dr. Liu Cheng von der Nanjing-University, Nanjing/Volksrepublik China bearbeitet.

Mediation in der Schule

Die Mediation ist die dem menschlichen Konfliktlösungspotential entsprechende Methode der konstruktiven Streitschlichtung. Viele Schulen haben dies – nicht zuletzt vor dem Hintergrund innerschulischer Gewaltverhältnisse und Gewaltvorgänge – erkannt und entsprechende Streitschlichterprogramme ausgearbeitet. Mit sogenannten Konfliktlotsenmodellen suchen sie das Schul- und Unterrichtsklima zu verbessern. Diese Bemühungen sollen im Rahmen des Projektes reflektiert und durch die Ausrichtung regionaler Fachtagungen (bislang 2003, 2004, 2005, 2006 mit Themenschwerpunkt: Mobbing in der Schule) in Zusammenarbeit mit einzelnen Schulen forciert werden. Die Hochschule Vechta nimmt hier in besonderer Weise ihre Funktion als eine der Region verpflichtete Hochschule wahr.

Frühpädagogik – Religiöse Elementarerziehung

Die Religionspädagogik hat sich dringend und explizit der Elementarerziehung als eines der zentralen Handlungsfelder religiös motivierter Erziehung zuzuwenden. Sie steht dabei vor der Aufgabe, soziales und interreligiöses Lernen hinsichtlich ihrer konkreten Dimensionen sowie religiös-spirituelle Basis zu reflektieren und vor diesem Hintergrund – aus der Praxis für die Praxis – Handlungsperspektiven sowie Handlungschancen aufzuzeigen und konkrete Handlungsschritte in die Arbeit der Kindertagesstätten hineinzutragen. Dies ist Gegenstand eines Forschungsprojekts mit dem Titel „Konfliktmanagement und Bildungsprozesse bei 3- bis 6-jährigen Kindern“ (Projekt KOB1).

Armutsforschung: Kinderarmut in Deutschland

Ohne die schreckliche Fratze der absoluten Armut in vor allem Ländern der südlichen Erdhalbkugel zu übersehen, ist der Religionspädagogik gesellschaftskritisch aufgetragen, die relative Armut, insbesondere als Kinderarmut, in den Industrienationen, hier besonders der Wohlstandsgesellschaft Deutschland, in den Blick zu nehmen und dabei sowohl hinsichtlich ihrer Ursachen als auch Chancen ihrer Überwindung zu reflektieren. Heikel ist die Thematisierung von Kinderarmut im Unterricht. Der Religionsunterricht kommt dennoch nicht umhin, Kinderarmut zu thematisieren, sogar und insbesondere, wenn die daran teilnehmenden Kinder selbst von Armut betroffen sind. Vor dem Hintergrund aktueller Ergebnisse der Armutsforschung haben erste, wegweisende Unterrichtsversuche stattgefunden.

Ethische und moralpädagogische Aspekte der Mensch-Tier-Beziehung

Die kulturelle Höhe einer Gesellschaft definiert sich auch aus der Stellung des Tieres in ihr. Der katholische Christ muss sich im Beichtspiegel die Frage gefallen lassen, ob er Tiere gequält hat. Im Zeitalter industrieller Massentierhaltung hat Tierquälerei ein neues Gesicht bekommen. Der ethisch verantwortliche Umgang mit dem Tier ist eine pädagogische Herausforderung, der sich der Religionsunterricht nicht verschließen darf. Im Rahmen dieses Projektes werden Mensch-Tier-Beziehungen analysiert und religionspädagogisch im Hinblick auf die religionsunterrichtliche Praxis reflektiert.

Schulpastoral

In der Postmoderne darf Schulpastoral mit einer neuen gesellschaftlichen Wertschätzung rechnen. Mit dem Blick auf die ihr anvertrauten Schülerinnen und Schüler kann Schule nur an optimalen unterrichtlichen sowie pädagogischen Angeboten – nicht zuletzt auf der Basis schulübergreifender Kooperationen (mit Vereinen und Verbänden, Institutionen, Unternehmen, einzelnen Experten/innen usw.) – gelegen sein. Schulpastoral im Rahmen der Zusammenarbeit mit der Kirche (Synagoge und Moschee) sowie deren Gemeinden hilft, existentiell hoch bedeutsame Lebensräume zu erschließen und Entwicklungschancen zu ergreifen. In entsprechenden Schulprofilen und Schulprogrammen findet dieses seinen Niederschlag. Unter den Bedingungen aktueller gesellschaftlicher Entwicklungen hat die Praktische Theologie das schulpastorale Handlungsfeld permanent neu abzustecken, seine Chancen und Grenzen intradisziplinär wie interdisziplinär zu reflektieren sowie Orientierungshilfen für die Praxis bereitzustellen.

Gerontologie und Praktische Theologie (Gerontotheologie)

Schnittfelder von Gerontologie und Theologie liegen auf der Hand, wenngleich sie sich für jede theologische Teildisziplin anders darstellen mögen. Wie die Biblische, Historische und Systematische Theologie reflektiert auch die Praktische Theologie den Menschen als in Lebensphasen alternden, zugleich an Weisheit wie Gebrechlichkeit zunehmenden. Die gerontotheologisch bzw. theogerontologisch fundierte Verortung des Menschen in der Praktischen Theologie rekurriert auf breite natur- wie geisteswissenschaftliche, human- wie sozialwissenschaftliche sowie kultur- bzw. religionswissenschaftliche Forschungserträge. Als Verbundwissenschaft arbeitet die Praktische Theologie auch im gerontologischen Reflexions- und Handlungsfeld inter- bzw. transdisziplinär.

Flucht

Flüchtlingen Schutz zu gewähren, gehorcht sicher und zuerst einem moralischen Postulat, macht aber auch unter ökonomischen wie sozialen Gesichtspunkten Sinn. Kritisch zu sehen ist allerdings auch, dass durch Flucht das verlassene Land ausblutet und noch keine Fluchtursachen beseitigt sind. Judentum, Christentum und Islam sind Fluchtreligionen: sie verdanken ihre Existenz der Flucht. Das sollte ihre Gläubigen in besonderer Weise verpflichten.

Herausgebertätigkeit

- Herausgeber der Reihe: Workshop Religionspädagogik (Verlag LIT, Münster)
Bd. 15 – Henrike Hake: Inklusion. Dimensionen und Perspektiven eines umstrittenen Konzepts
- Herausgeber der Reihe: Animal Ethics – Stories and Pictures (Verlag LIT, London)
- Mitherausgeber der Reihe: Friedenswissenschaft: Friedensforschung – Friedenserziehung – FriedensArbeit (Verlag LIT, Berlin); weitere Herausgeber: Prof. Dr. Michael Nagler, University of California, Berkeley/USA, sowie Prof. Dr. Cheng Liu, Nanjing University, Nanjing/China, und Prof. Dr. Lester Kurtz, George Mason University, Fairfax, USA
- Mitherausgeber der Reihe: Vechtaer Beiträge zur Theologie, Kevelaer (Berlin: LIT, 2012); weitere Herausgeber: Professorenschaft des IKT, Universität Vechta
- Mitherausgeber der Reihe: Vechtaer Beiträge zur Frühpädagogik, Verlag LIT, Münster; weitere Herausgeber: Prof. Dr. Annette M. Stroß, PH Karlsruhe, sowie Prof. Dr. Rudolf Rehn, Universität Vechta
- Mitherausgeber der internationalen, bilingualen religionspädagogisch Fachzeitschrift KERYKS. Religionspädagogisches Forum – international – interkulturell – interdisziplinär (LIT-Verlag, Berlin); weitere Herausgeber: Prof. Dr. Cyprian Rogowski, UWM Olsztyn/Polen – Prof. Dr. Janusz Marianski, KUL Lublin/Polen – Prof. Dr. Andrea Lehner-Hartmann, Universität Wien/Österreich – Prof. Dr. Annette M. Stroß, PH Karlsruhe
Bd. 14-16 (2015-2018), Themenheft: Gender

Publikationen 2019 / 2020

- Spiegel, Egon: Si vis pacem, para pacem. Zum friedentheologischen Aufbruch des franziskanischen Papstes, in: Elmar Kos (Hrsg.): „Der Papst ändert keine einzige Lehre, und doch ändert er alles.“ Aufbrüche und Veränderungen in der Katholischen Kirche mit Papst Franziskus (Vechtaer Beiträge zur Theologie, Bd. 18), Berlin: LIT 2019, 181-217

- Spiegel, Egon: Von ego zu trans, von diversity zu unity. Plädoyer für eine Universaliendidaktik, in: Baumert, Britta / Röhl, Stefanie (Hrsg.): Interkulturelle Kompetenz in der Schule. Religionsunterricht als Ort der Kulturbeggnung, Stuttgart: Kohlhammer 2019, 29-53
- Spiegel, Egon: Gewaltfreiheit neu justieren. Profile und Prinzipien einer gewaltfreien Weltgestaltung, in: pax_zeit 1/2019, 4-7
- Spiegel, Egon: Flucht und Asyl. Beherrbergungs-, Behausungs- und Beheimatungsprozesse im Horizont von Gemeinsamkeiten und Besonderheiten, in: Margit Stein / Daniela Steenkamp / Sophie Weingraber / Veronika Zimmer (Hrsg.): Flucht. Migration . Pädagogik, Bad Heilbrunn: Klinkhardt, 506-533
- Ceylan, Rauf / Spiegel, Egon: Moscheekatechese – Religions-pädagogische Reform durch interreligiöse Kommunikation, in: KERYKS, 2019 (14-16), Berlin: LIT, 193-207
- Spiegel, Egon: Ein biographischer Rückblick in Dankbarkeit: Tun, ohne nach dem Erfolg zu fragen, in: Ullrich Hahn: vom Lassen der Gewalt. Thesen, Texte, Theorien zu Gewaltfreiem Handeln heute, herausgegeben von Annette Nauerth und Thomas Nauerth, Norderstedt: edition pace, 2020, 323-338
- Spiegel, Egon: Ein biographischer Rückblick in Dankbarkeit: Tun, ohne nach dem Erfolg zu fragen, in: Ullrich Hahn: Vom Lassen der Gewalt. Thesen, Texte, Theorien zu Gewaltfreiem Handeln heute, herausgegeben von Annette Nauerth und Thomas Nauerth, Norderstedt: edition pace, 2020, 323-338
- Spiegel, Egon: Theologie des Friedens / Theology of Peace. In: Nauerth, Thomas (Hg.): Was ist Friedenstheologie? Eine Spurensuche und ein Lesebuch, Norderstedt 2020, 179-191
- Spiegel, Egon/ Liu, Cheng: Global Citizenship Education im Horizont transkultureller Transformationsprozesse. In: Kürschner, Wilfried (Hg.): Heterogenität – Phänomene, Chancen und Probleme, Berlin: LIT, 41-59

Vortragstätigkeit 2019 / 2020

- 08.03.2019: Basics of writing a dissertation (Vortrag in der Nanjing-University, China, Department: World History)
- 11.03.2019: Culture and Peace (Vortrag in der Nanjing-University, China, Department: World History)
- 12.03.2019: Conceptions of Peace Studies (Vortrag in der Nanjing-University, China, Department: World History)
- 13.03.2019: Balance of globalization and regionalism (Vortrag in der Nanjing-University, China, Department: World History)
- 18.03.2019: Peace and Nonviolence (Vortrag in der Nanjing-University, China, Department: World History)
- 19.03.2019: Case study: Dresden 1945 (Vortrag in der Nanjing-University, China, Department: World History)
- 25.03.2019: Peace and War (Vortrag in der Nanjing-University, China, Department: World History)
- 26.03.2019: Historical aspects of architecture (Vortrag in der Nanjing-University, China, Department: World History)
- 26.03.2019: Clash of civilization? A differentiating view to Muslims and Christians (Vortrag in

- der Nanjing-University, China, Department: World History)
- 26.03.2019: Terrorist. Sketch of a complex personality (Vortrag in der Nanjing-University, China, Department: World History)
- 26.03.2019: Jewish, Muslims and so on. Group cohesion by creating a common enemy (Vortrag in der Nanjing-University, China, Department: World History)
- 23.06.2019: Specter of secularization. Against the identification of ecclesiastical indifference and religious indifference (Vortrag in der Uniwersytet Kardynała Stefana Wyszyńskiego in Warschau)
- 16.09.2019: Roads of Peace Building I (Vortrag in der Nanjing-University, China, Department: World History)
- 17.09.2019: Basics of Writing a PhD Dissertation I (Vortrag in der Nanjing-University, China, Department: World History)
- 17.09.2019: Experiments with the Truth I (Vortrag in der Nanjing-University, China, Department: World History)
- 20.09.2019: Special Topics of Peace Studies (Vortrag in der Nanjing-University, China, Department: World History)
- 23.09.2019: Roads of Peace Building II (Vortrag in der Nanjing-University, China, Department: World History)
- 24.09.2019: Basics of Writing a PhD Dissertation II (Vortrag in der Nanjing-University, China, Department: World History)
- 24.09.2019: Experiments with the Truth II (Vortrag in der Nanjing-University, China, Department: World History)
- 25.10.2019: Peace counts: Gewaltfreiheit auf verschiedenen Ebenen (Vortrag im Bonifatiushaus in Fulda im Rahmen des Pax Christi-Kongresses)
- 15.10.2020: Video-Vortrag im Rahmen des International Forum for Peace, Nanjing, China: „Covid-19 and Peace – Challenges and Perspectives“

Nationale Kooperationen

- Höffmann-Reisen GmbH, Hans Höffmann
- Marienhospital Vechta, Prof. Dr. med. Dr. phil. Dietrich Doll

Internationale Kooperationen

- **Internationale Kooperation mit der Ermländisch-Masurischen Universität in Olsztyn (Allenstein/Polen)**
Kooperation mit Prof. Dr. C. Rogowski (Basis: Bilaterale Kooperationsvereinbarung und Erasmus)
- **Internationale Kooperation mit der University of California, Berkeley/USA**
Kooperation mit Prof. em. Dr. Michael Nagler und Americ Azevedo
- **Internationale Kooperation mit der Nanjing University, Nanjing/China**
Kooperation mit Prof. Dr. Cheng Liu und Prof. Dr. Min Chen (Basis: Letter of Intent)
- **Internationale Kooperation mit der George Mason-University, Washington**
Kooperation mit Prof. Dr. Lester Kurtz

- **Internationale Kooperation mit Sanya University, Sanya/China**
Kooperation mit Prof. Hu (Basis: Letter of Intent)

Betreuung ausländischer Professoren

- Prof. Dr. Agnieszka Zduniak, Universität Olsztyn, Olsztyn, Polen
- Prof. Dr. Cyprian Rogowski, Universität Olsztyn, Olsztyn, Polen
- Prof. Dr. Cheng Liu, Nanjing-University, Nanjing, P.R. China
- Prof. Dr. Janusz Marianski, Katholische Universität Johannes Paul II., Lublin, Polen
- Dr. George Mutalemwa, St. Augustine University of Tanzania, Mwanza, Tansania
- Prof. Dr. Tony Jenkins, Georgetown University, Washington, USA

Drittmittleinwerbung

- 10.000 € Höffmann-Wissenschaftspreis für Interkulturelle Kompetenz (2019)
- 10.000 € Höffmann-Wissenschaftspreis für Interkulturelle Kompetenz (2020)

Verleihung des Höffmann-Wissenschaftspreises für Interkulturelle Kompetenz 2019 sowie 2020

- Leiter des Wissenschaftlichen Programms
- Vorsitzender der Jury
- Grußwort zur Preisverleihung

Lehrveranstaltungen

Wintersemester 2018/19

- Forschungskolloquium für Examenkandidaten/innen, Doktoranden/innen, Habilitanden
- PPM-1.1 Vorbereitung der Praxisphase im Fach Katholische Religion (Haupt- und Realschule)
- KT-6.3/KW-7.2 Menschen- und Weltbilder der Friedenswissenschaft
- KTM-2.1 Didaktik des Religionsunterricht in der Haupt- und Realschule
- KTM-2.2 Praxis des Religionsunterricht in der Haupt- und Realschule
- KTM-2.3 Vertiefung bildungsrelevanter ausgewählter theologischer Fragestellung: Aktuelle Themenstellungen der Praktischen Theologie: Sakrotourismus (Höffmann) – (zusammen mit Cyprian Rogowski)

Sommersemester 2019

- Examen-, Promotions- und Habilitationskolloquium
- PBM-47 Culture of Peace - Transkulturelle Grundlagen, Praxis, Perspektiven
- PPM-1.2 Begleitung und Auswertung der Praxisphase im Fach Katholische Religion (HS/RS)
- KT-3.1 Religiosität/Religion als Kernthema der Religionspädagogik
- KT-11.1 Bibeldidaktik: Korrelative Symboldidaktik

Wintersemester 2019/20

- Examen-, Promotions- und Habilitationskolloquium
- PPM-1.1 Vorbereitung auf die Praxisphase im Fach Katholische Religion (Haupt- und Realschule)
- KT-6.3/KW-7.2 Menschen- und Weltbilder der Friedenswissenschaft

- KTM-2.2 Praxis des Religionsunterrichts in der Haupt- und Realschule
- KTM-2.3 Vertiefung bildungsrelevanter ausgewählter theologischer Fragestellungen: Aktuelle Themenstellungen der Praktischen Theologie: Sakrotourismus (zusammen mit Cyprian Rogowski und Hans Höffmann)

Sommersemester 2020

- Examen-, Promotions- und Habilitationskolloquium
- PPM-1.2 Begleit- und Auswertungsseminar der Praxisphase im Fach Katholische Theologie (HS/RS)
- KT-3.1 Religiosität/ Religion als Kernthema der Religionspädagogik
- KT-3.2 Grundlagen der Praktischen Theologie unter besonderer Berücksichtigung der Religionspädagogik (Gruppe 2)
- KT-11.1 Bibeldidaktik: Korrelative Symboldidaktik

Betreuung von Bachelor- und Masterarbeiten

Wintersemester 2018/2019

Keine Bewertungen

Sommersemester 2019

10 Erstgutachten:

- Sexualisierte Gewalt an Minderjährigen in der römisch-katholischen Kirche
- Die Rolle der Frau im Islam
- Der Umgang mit Tod und Trauer im Religionsunterricht – Beispiele der Trauerbewältigung in der Kinderliteratur
- Der rechte politische Flügel – Einschätzungen eines Phänomens aus dem Blickwinkel einer christlich orientierten Anthropologie
- Eckpfeiler der Inklusion
- Ehrenfrau / Ehrenmann. Das Freiwillige Soziale Jahr als Solidarisierungsphänomen
- Kinderbibeln. Kriterien ihrer Beurteilung
- Gottesvorstellungen im Wandel
- Sakrotourismus in Theorie und Praxis

Wintersemester 2019/2020

3 Erstgutachten:

- Musik im Religionsunterricht. Eine didaktische Orientierung
- Beziehungsstationen Jesu. Ein religionsdidaktischer Ansatz
- Culture of Peace: Praxis und Prinzipien gewaltfreien Handelns

Sommersemester 2020

11 Erstgutachten:

- Religionspädagogik vor dem Hintergrund der Unterscheidung von kirchlicher und religiöser Indifferenz
- Religiöses Lernen im Elementarbereich
- Die Genderproblematik. Eine Herausforderung für die Religionspädagogik
- Religiöse Erziehung im Elementarbereich
- Musik im Religionsunterricht

- „Lets learn together!“ Interreligiöses Lernen im Rahmen von Schule
- Vegan. Grundlagen und Perspektiven eines Lebensstils
- Prosozialität. Theologische Deutung und konkrete Perspektiven eines Phänomens
- Inklusion. Chancen des Religionsunterrichts am Beispiel Ökologie
- Wertevermittlung im Religionsunterricht
- Zukunft des islamischen Religionsunterrichts

Prüfungen

Wintersemester 2018/2019

6 Hausarbeiten
3 Portfolios
1 Masterkolloquium

Sommersemester 2019

52 Portfolios
36 Referate

Wintersemester 2019/2020

3 Portfolios
3 Hausarbeiten

Sommersemester 2020

68 Portfolios
39 Referate

Laufende Promotionen (auf Vertragsgrundlage)

3

Mitgliedschaften

- Mitglied im Deutschen Katecheten-Verein
- Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Katholischer Theologen Niedersachsens (AKTN)
- Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Katholischer Religionspädagogik und Katechetik (AKRK)
- Mitglied der AKRK-Sektion „Didaktik“
- Mitglied der Europäischen Gesellschaft für Katholische Theologie e. V. Deutsche Sektion
- Mitglied der Equipe Européenne de Catéchèse (Vertreter der deutschen Sektion)
- Mitglied der „Religions for Peace“
- Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat von Pax Christi
- Mitglied im Redaktionsrat (Conselho Editorial) der Zeitschrift „Kairós“ der Katholischen Fakultät Fortaleza/Brasilien
- Mitglied der „International Peace Research Assoziation“ (Sektion „Religions and Peace“)
- Mitglied im Nonkilling Spiritual Traditions Research Committee of the Center for Global Nonkilling, Honolulu
- Mitglied und Vorsitzender des Pädagogischen Beirats der Höffmann-Reisen GmbH

- Leiter der „Höffmann Akademie“
- Mitglied des Editorial Board des „Polish Political Science Yearbook“
- Mitglied des Academic Advisory Board des „Österreichischen Religionspädagogischen Forums“
- Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat der Constitutional Law Review (Poland) von 2018-2021
- Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat der Wissenschaftlichen Hefte der Hochschule für Sozialwissenschaften, Lublin
- Mitglied des Editorial Board des Journal of Japanese Invasion of China and Nanjing Massacre (ed. by The Memorial Museum)
- Mitglied des Deutschen Hochschulverbands
- Mitglied in der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft
- Gründungsmitglied des Vereins zur Forschungsförderung (VIFF)
- Advisory Professor am UNESCO-Lehrstuhl für Friedenswissenschaften der Nanjing University, Nanjing, China
- Distinguished Researcher of the Institute of Nanjing Massacre History and International Peace, Nanjing, China
- Vorstandsmitglied der „Vielfalt Gruppe e.V.“, Duisburg (Bildungsträger für frühkindliche Erziehung und Entwicklung)
- Gründungsmitglied des Ökumenischen Instituts für Friedenstheologie
- Mitglied des Editorial Advisory Board for the Third Edition of the Encyclopedia of Violence, Peace and Conflict edited by Lester Kurtz and published by Elsevier
- Fördermitgliedschaft beim Fußballverein Eintracht Frankfurt

Professor em. Dr. phil. Ralph Sauer

Praktische Theologie: Religionspädagogik

Driverstraße 28, Raum N 126, 49377 Vechta

Telefon: 04441 15-407

E-Mail: prof.sauer@gmx.de

Forschungsschwerpunkte

- Liturgische Bildung
- Spuren der Gotteserfahrung bei Kindern und Jugendlichen
- Die dunklen Seiten Gottes in der Verkündigung
- Janusz Korczaks Bedeutung für die Religionspädagogik
- Der Religionsunterricht und die Katechese in Europa
- Symboldidaktik

Publikation

- All meine Quellen entspringen in dir. Eine Sammlung von Predigten, Stuttgart 2019, 208 S.

Ehrenamtliche Tätigkeiten und wissenschaftliche Mitgliedschaften

- Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Katholischer ReligionspädagogInnen und KatechetInnen Deutschlands
- Mitglied der Europäischen Gesellschaft für Katholische Theologie e. V. Deutsche Sektion
- Mitglied des Deutschen Katecheten-Vereins
- Mitglied der Christophorusgemeinschaft

PRAKTISCHE THEOLOGIE: RELIGIONSPÄDAGOGIK UNTER BESONDERER BERÜCKSICHTIGUNG DER FACHDIDAKTIK

Professor Dr. theol. Britta Baumert (Juniorprofessorin)

Driverstraße 28, Raum N 102, 49377 Vechta
 Telefon: 04441 15-390
 E-Mail: britta.baumert@uni-vechta.de

Forschungsschwerpunkte

- Inklusion
- Konfessionell-kooperativer Religionsunterricht
- Interkulturelle Kompetenz und Werteforschung
- Ästhetisches Lernen/Gestaltpädagogik
- Religionspädagogische Analyse in Pastoral und Seelsorge

Aktuelle Projekte

• Projektleitung der Werkstatt Inklusion (BRIDGES)

Das Teilprojekt "Werkstatt Inklusion" ist eine Forschungswerkstatt, die sich dem Themenfeld Heterogenität und Inklusion beim (fachlichen) Lernen widmet. In der Werkstatt arbeiten Wissenschaftler*innen, Promovierende und Studierende fachübergreifend und in Kooperation mit regionalen Vertreter*innen aus Schulen und Förderinstitutionen zusammen. Ziel der Werkstattarbeit ist die Erforschung, Entwicklung und Dokumentation von Lernumgebungen und didaktischen Konzepten für den inklusiven (Fach-)Unterricht. So wird mittels strukturierter regionaler und internationaler Kooperationen, einer intensiven Zusammenarbeit innerhalb der Werkstatt sowie einer neu eingerichteten Juniorprofessur für inklusive Bildung Expertise im Umgang mit Inklusion und Heterogenität beim (fachlichen) Lernen am Standort Vechta aufgebaut und in alle Phasen der Lehrer*innenbildung disseminiert.

Im Rahmen verschiedener Projekte werden von der Unterrichtspraxis ausgehend inklusive und heterogene Lernumgebungen erforscht und didaktische Konzepte (weiter-)entwickelt, erprobt und publiziert. In diesem fachübergreifenden Kontext entstehen verschiedene Promotionen, wobei die Promovenden kontinuierlich in der interdisziplinären Forschungswerkstatt vernetzt arbeiten.

Im Rahmen der Werkstatt Inklusion wurde eine große Fachtagung 2017 sowie zwei kleinere Fachtagungen 2018 veranstaltet. Zudem fanden regelmäßig interdisziplinäre Workshops projektintern statt. Aus dem Projekt ist 2018 eine gemeinsame Veröffentlichung entstanden. Der Tagungsband befindet sich bereits im Lektorat. Aus dem Projekt heraus sind zahlreiche Vorträge, Workshops

sowie Kooperationen mit den Universitäten, Köln, Dortmund und Kaiserslautern entstanden. Das Folgeprojekt zur Weiterführung der Werkstatt Inklusion für 2019-2022 wurde bewilligt.

• Drittmittelprojekt „Gemeinsam statt einsam – ein Videoprojekt“ im Rahmen der Ausschreibung Werkstatt Vielfalt der Robert-Bosch-Stiftung.

Projektname: Gemeinsam statt einsam – Ein Videoprojekt. Förderer: Robert-Bosch-Stiftung, Antragsteller: Prof. Dr. Britta Baumert, Förderkennzeichen: B1812014, Gesamtvolumen: 6.900 €, Förderzeitraum: 01.04.2019-31.03.2020.

Ziel war die gemeinsame Erstellung eines YouTube Videos zum Thema Partizipation und Inklusion durch Studierende, Inhaftierte, Geflüchtete und Menschen mit Behinderung. Unterstützt wurden die Studierenden dabei im Begleitseminar, wo sie theoretisches Wissen zum Thema Teilhabe und Inklusion, sowie praktische Fähigkeiten zur Erstellung und Bearbeitung von Videos erlernten. Im Rahmen eines gemeinsamen Abschlussgottesdienstes wurde das Video dann auch der Öffentlichkeit präsentiert. Die Konzeption des Projekts erfolgte in Zusammenarbeit mit der Gestaltpädagogin Ursula Sindermann und der Gefängnisseelsorgerin Josefine May.

Das Video ist weiterhin verfügbar unter: <https://www.youtube.com/watch?v=c74m1E1Pu4&feature=youtu.be>

• Konfessionell-kooperativer Religionsunterricht 2.0

Der gegenwärtige Religionsunterricht findet nicht mehr in konfessionell homogenen Lerngruppen statt. Anerkannt sind verschiedene Formen der konfessionellen Kooperation zwischen dem evangelischen und katholischen Religionsunterricht. In diesem Zusammenhang stellt die konfessionelle Kooperation einen terminus technicus dar, der darauf aufmerksam macht, dass auf der Grundlage der offiziellen Kooperationsvereinbarungen zwischen der ev. und kath. Kirche konfessionell gemischte Lerngruppen gebildet werden sollen, die von Religionslehrer*innen der einen oder anderen Konfession unterrichtet werden. Im Fokus steht dabei sowohl die konfessionelle Identitätsbildung als auch eine reflektierte religiöse Sprach- und Pluralitätsfähigkeit der Schüler*innen.

Gemeinsam mit der ev. Theologin Dr. Caroline Teschmer arbeite ich seit 2020 an der Entwicklung einer Fachdidaktik des konfessionell-kooperativen Religionsunterrichts, indem wir die klassische Trias Lehrer*in – Schüler*in – Inhalt konfessionell kooperativ denken, kompetenzorientiert modifizieren und pluralitätssensibel gestalten. Ziel eines so verstandenen KokoRU2.0 ist die Bildung einer konfessionellen Ich-Identität der Schüler*innen. Die Konfessionalität des Religionsunterrichts soll durch die Konfrontation mit katholischer und evangelischer Theologie in christlicher Perspektive erreicht werden, die Pluralitätssensibilität durch das konsequente Einholen der Lebensweltbezüge der Schüler*innen. Der Religionsunterricht wird somit zum Ort des Erprobens, Reflektierens und Modifizierens von Theologie und Glaube.

Im Rahmen dieses Projekts wurde bereits ein Drittmittelantrag bei der Volkswagenstiftung gestellt. Außerdem wurden wir auf dem internationalen Kongress „Praxis für die Zukunft“ in Innsbruck eingeladen, um dort einen Vortrag zu halten. Die Konferenz wurde jedoch aufgrund der globalen Pandemie auf 2021 verschoben. Die entsprechende Publikation hierzu ist bereits eingereicht und wird in 2021 veröffentlicht.

• Interkulturelle Kompetenz und Werteforschung

Im Zuge der Flüchtlingsdebatte ist auch immer wieder von der Besinnung auf christliche Werte und die deutsche Kultur die Rede. Lehrerinnen und Lehrer stöhnen über Probleme mit Flüchtlingskindern aufgrund des unterschiedlichen Wertesystems. Doch unterscheiden sich die Werte der deutschen Kinder tatsächlich so sehr von denen der Kinder mit nicht-deutscher Herkunft? Haben Kinder und Jugendliche überhaupt einen Wertebegriff wie wir?

In 2020 konnte ich meine empirische Vergleichsstudie zu Wertvorstellungen von Schülerinnen und Schülern mit und ohne Migrationshintergrund abschließen. Der erste Artikel ist bereits erschienen, der zweite Fachartikel erscheint in 2021. Im Rahmen einer Vorstudie fand eine Fragebogenerhebung zu Werten von Schülerinnen und Schülern mit und ohne Migrationshintergrund an Schulen in Niedersachsen und NRW statt. Die Auswertung der Vorstudie zeigt, dass die Wertvorstellungen von Schüler*innen mit und ohne Migrationshintergrund sehr ähnlich sind, wenn man von den dort genannten Begrifflichkeiten ausgeht. In der folgenden, qualitativ angelegten Interviewstudie wurde der Frage nachgegangen, ob Schülerinnen und Schüler mit und ohne Migrationshintergrund die genannten Werte inhaltlich unterschiedlich deuten. Zentrales Ergebnis der Studie ist, dass es keine signifikanten Unterschiede zwischen der Werte-Hermeneutik zwischen Jugendlichen mit und ohne Migrationshintergrund gibt. Lediglich der Bereich der religiösen Praxis unterscheidet sich deutlich voneinander, wobei die Wertschätzung von religiösen Fest- und Feiertagen als Gemeinschaftserlebnisse und Familienfeiern wieder identisch ist.

Publikationen

2020

- Baumert, Britta; Espelage, Christian; Schwarz, Stefanie: Interreligiöses Lernen am „Friedhof“ – Eine Frage der Identität? In: Katechetische Blätter 1/20.
- „gemeinsam statt einsam“ – gestaltpädagogisch Inklusion gestalten. In: Zeitschrift für Integrative Gestaltpädagogik und Seelsorge. 97-2/2020.
- Die Potentiale des Ästhetischen Lernens für den Religionsunterricht an Grundschulen. In: Österreichisches Religionspädagogisches Forum 28/2020

2019

- Alles neu? Zu Kontinuität und Umbrüchen in der Kirche von Johannes XXIII. bis Franziskus. In: Kos, Elmar (Hg.): "Der Papst ändert keine einzige Lehre, und doch ändert er alles." Aufbrüche unter Papst Franziskus. Münster 2019.
- Baumert, Britta; Vierbuchen, Marie: All together now?! In: Grundschule 2/2019.
- Baumert, Britta; Willen, Mareike: Deutsche Leitkultur und christliche Werte. Eine empirische Studie zu Werten von Jugendlichen mit und ohne Migrationshintergrund im Vergleich. In: Baumert, Britta; Willen, Mareike (Hrsg.): Interkulturelle Kompetenz in der Schule. Religionsunterricht als Ort der Kulturbegegnung, Kohlhammer 2019.
- Zwischen Persönlichkeitsbildung und Leistungsentwicklung. Fachspezifische Zugänge zu inklusivem Unterricht im interdisziplinären Diskurs. In: Zwischen Persönlichkeitsbildung und Leistungsentwicklung. Fachspezifische Zugänge zu inklusivem Unterricht im interdisziplinären Diskurs. Klinkhardt Leipzig 2019.
- Britta Baumert im Gespräch mit Michael Rimpler, Tim Lisowski, Indra Tappe, Marcel Hamann und

Marvin Bothe: Inklusion aus der Perspektive von Menschen mit Behinderung. In: Zwischen Persönlichkeitsbildung und Leistungsentwicklung. Fachspezifische Zugänge zu inklusivem Unterricht im interdisziplinären Diskurs. Klinkhardt Leipzig 2019.

Herausgebertätigkeit

2020

- Die Werkstatt Inklusion. Qualitätsoffensive Lehrerbildung an der Universität Vechta. Waxmann 2020.
- Kütke, Eileen: Der Umgang mit Tod und Trauer in der Grundschule – die Entwicklung eines kindgerechten Trauerkonzepts mit christlicher Auslegung. In: Baumert, Britta (Hg.): Religionspädagogische Praxis in der Grundschule. LIT Münster 2020.

2019

- Interkulturelle Kompetenz in der Schule. Religionsunterricht als Ort der Kulturbegegnung. Kohlhammer 2019.
- Zwischen Persönlichkeitsbildung und Leistungsentwicklung. Fachspezifische Zugänge zu inklusivem Unterricht im interdisziplinären Diskurs. Klinkhardt 2019.

Vorträge

- Inklusion in Schule und Unterricht. Welche Kriterien unterstützen die Umsetzung? Gemeinsamer Vortrag mit Prof.'in Dr. Marie-Christine Vierbuchen im Rahmen des Fachtags Inklusion und Digitalisierung an der TU Kaiserslautern am 18.02.2020
- Wie bereitet die universitäre Ausbildungsphase Religionslehrer*innen auf die Erteilung von konfessionell-kooperativem Religionsunterricht vor? Im Rahmen des Ökumenischen Symposiums der katholischen Bistümer und evangelischen Kirchen in Niedersachsen am 29.10.2019 in Hannover
- Konfessionell kooperativer Religionsunterricht 2.0. Gemeinsamer Vortrag mit Vertr.-Prof.'in Dr. Caroline Teschmer am 7.11.2019 im Rahmen des Wissenschaftlichen Kolloquiums Evangelische Schule in Hannover
- Heterogeneity, plurality and inclusion in religious education. Gastvortrag Universität Ljubljana, 12.04.2019
- Existentielle Lebensfragen und religiöse Themen von Kindern im Religionsunterricht. Gastvortrag Universität Ljubljana, 11.04.2019
- Religionsunterricht in keine Katechese. Kompetenzorientierung und Didaktik des RU in Abgrenzung zur Gemeindegatechese. Gastvortrag Universität Ljubljana, 10.04.2019
- Konfessionell, KokoRU, Interreligiös, Religionskunde. Stellung und Formen des RU in Deutschland. Gastvortrag Universität Ljubljana, 10.04.2019
- Konfessionslos, konfessionell kooperativ, interreligiös, inklusiv? Religionsunterricht zwischen religiöser Bildung und den Anforderungen einer pluralen Gesellschaft. Gastvortrag Uni Gießen, Februar 2019
- "Lade Arme, Krüppel, Lahme und Blinde ein!" (Lk 14,13) - Inklusiver Religionsunterricht zwischen christlicher Nächstenliebe und politischer Überforderung. Eröffnungsvortrag im Rahmen der Oldenburger Schulrätekonferenz. Februar 2019, Vechta

Coronabedingte Absagen:

- Zur Notwendigkeit einer Fachdidaktik für den konfessionell-kooperativen Religionsunterricht. Vortrag im Rahmen des Symposiums der EKD, „Fit für den konfessionell-kooperativen Religionsunterricht?!“ 06/2020 in Goslar. Verschieben auf 2021
- konfessionell-kooperativ-pluralitätssensibel – Weichenstellungen für eine Didaktik zum kokoRU 2.0. Gemeinsamer Vortrag mit Vertr.Prof.‘in Dr. Caroline Teschmer im Rahmen der Tagung „Praxis für die Zukunft. Erfahrungen, Beispiele, Modelle kooperativen Religionsunterrichts“ 02/2020 an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Innsbruck. Verschieben auf 2021
- „Konfessionell- Kooperativer RU“ im Rahmen der Fortbildungstage des Bistums Osnabrück
- Vortrag zum KokoRU2.0 im Rahmen der Fortbildungsveranstaltung „Startklar im Schuljahr: Hiobsbotschaften und Hiobs Botschaften – Auseinandersetzung mit der Theodizee im konfessionell-kooperativen RU“. Goslar 08/2020 verschoben auf 2021

Workshops**Coronabedingte Absagen:**

- „Inklusion 4.0 – Mit digitalen Hilfsmitteln inklusiven Unterricht gestalten“, 05.05.2020 Bildungskonferenz Wesermarsch
- Workshop zum KokoRU im Rahmen der Fortbildungsveranstaltung „Startklar im Schuljahr: Hiobsbotschaften und Hiobs Botschaften – Auseinandersetzung mit der Theodizee im konfessionell-kooperativen RU“. Goslar 08/2020 verschoben auf 2021

Internationale Kooperationen

Internationale Kooperation mit der Universität Ljubljana (Slowenien) (Seit 2019 Erasmus)

Kooperation mit Prof. Dr. Dr. Stanko Gerjolij, Professor für Religionspädagogik und Didaktik

2019: Erasmusbesuch von Prof. Gerjolij in Vechta und von Prof.‘in Baumert und Frau Röhl in Ljubljana

2020 kein Austausch coronabedingt

Kooperation mit Dr. Birgit Weiler, Jesuiten Hochschule in Lima, Peru

Besuch von Dr.‘in Weiler in Vechta 2019

Drittmittelanträge

- Antragstellung „kokoRU 2.0“ bei der Volkswagenstiftung (Förderlinie Originalitätsverdacht, Antragssumme: 150000 €) gemeinsam mit Dr.‘in Caroline Teschmer. 2020
- Leitung der Werkstatt Inklusion, (Gesamtfördervolumen BRIDGES: 1,7 Mio, Eigenanteil 622.000 €) 2017-2019
- Folgeantrag BRIDGES zur Fortführung der Werkstatt Inklusion (2018 gestellt und bewilligt für 2019) 2019-2023
 - Gesamtfördervolumen: 1,7 Mio €, Eigenanteil 395.873,60 €
- Drittmittelantrag: Werkstatt Vielfalt (2018 gestellt und bewilligt für 2019)
 - Fördervolumen: 6.900 €

LehrveranstaltungenWintersemester 2018/2019

- Didaktik des Religionsunterrichts in der Grundschule (KTM 1.1)
- Praxis des Religionsunterrichts in der Grundschule (KTM 1.2)

Sommersemester 2019

- Unterrichtsbesuche im Rahmen der Praxisphase

Wintersemester 2019/2020

- Didaktik des Religionsunterrichts in der Grundschule (KTM 1.1)
- Praxis des Religionsunterrichts in der Grundschule (KTM 1.2)
- Gemeinsam statt einsam – ein Videoprojekt (PBM-30)

Sommersemester 2020

- Grundlagen der Praktischen Theologie unter besonderer Berücksichtigung der Religionspädagogik (KT 3.2)
- Unterrichtsbesuche im Rahmen der Praxisphase

Betreuung von Bachelor- und MasterarbeitenWintersemester 2018/19*1 Erstgutachten:*

- Tod im Religionsunterricht der Grundschule. Eine Schulbuchanalyse des Werkes „Lebensfreude“ für das 3. Schuljahr

Sommersemester 2019*3 Erstgutachten:*

- Das Werteverständnis von Jugendlichen in Nord-West-Deutschland – eine empirische Vergleichsstudie in Genderperspektive (Gemeinschaftsarbeit Rave/ Faske)
- Das Werteverständnis von Jugendlichen in Nord-West-Deutschland – eine empirische Vergleichsstudie in Genderperspektive (Gemeinschaftsarbeit Rave/ Faske)
- Jenseitsvorstellungen von Kindern im Elementarbereich – Eine konzeptionelle Studie in der Kindertageseinrichtung

Wintersemester 2019/20*2 Erstgutachten:*

- Privatheit und Öffentlichkeit in Zeiten der Digitalisierung – medienethische und moraltheologische Überlegungen
- Eignet sich der Religionsunterricht in besonderem Maße, um das Konzept von Inklusion in der Grundschule umzusetzen?

Sommersemester 2020*6 Erstgutachten:*

- Trauerarbeit in multireligiösen und konfessionslosen Klassen
- „Gemeinsam statt einsam“ – Evaluation eines Lehrprojekts mit Begegnungsaspekten (Gemeinschaftsarbeit Heckmanns / Huneck)

- „Gemeinsam statt einsam“ – Evaluation eines Lehrprojekts mit Begegnungsaspekten (Gemeinschaftsarbeit Heckmanns / Huneck)
- Gottesbilder als Ausgangspunkt für interreligiöses Lernen – Entwicklung einer Unterrichtsreihe
- Sterben und Tod mithilfe von Kinderbüchern thematisieren
- Erzählen im Religionsunterricht am Beispiel der Josefsgeschichte. Narrative Zugänge kompetenzorientiert gestalten

1 Zweitgutachten.

Prüfungen

Wintersemester 2018/2019

15 Mündliche Prüfungen

Sommersemester 2019

1 Mündliche Prüfung

Wintersemester 2019/2020

19 Mündliche Prüfungen

Sommersemester 2020

6 Mündliche Prüfungen

Betreutes Promotionsprojekt

Seit 2018 Eileen Kütke: Mediendidaktik im RU (Arbeitstitel)

Seit 2020 Teresa Trynogga: Schulpastoral und Jugendarbeit an Katholischen Schulen (Arbeitstitel)

Seit 2020 Caroline Schmitt: Globales Lernen (Arbeitstitel)

Teilnahme an Tagungen und Weiterbildungen

Veranstaltung von Tagungen

- 2019 Inklusion meets Digitalisierung, Gemeinsame Tagung mit der TU Kaiserslautern im Rahmen von BRIDGES, 25.06.2019 Vechta

Tagungen:

2020

- Fachtag Inklusion und Digitalisierung an der TU Kaiserslautern am 18.02.2020
- Fachtag Inklusion und Digitalisierung Uni Vechta 11/2020 (digital)
- Machtkritik durch Theologie an der Goethe-Universität Frankfurt am Main 06/2020 (digital)

2019

- 2019 Symposium der AKRK Sektion Fachdidaktik, Würzburg
- Hohenheimer Theologinnentreffen (AGENDA), Stuttgart
- Fachtag: Gender und Diversity in Bildung, Betreuung und Erziehung, Uni Vechta
- Symposium der katholischen Bistümer und evangelischen Kirchen in Niedersachsen am 29.10.2019 in Hannover

- Wissenschaftliches Kolloquium Evangelischer Schulen in Hannover

Weiterbildungen

- 2019 Betreuung von Promovierenden, eintägige Weiterbildungsveranstaltung des DHV
- 2020 Weiterbildung DHV: Lehrkonzept/Forschungskonzept

Aufgaben in der akademischen Selbstverwaltung

- 2019/2020 Reakkreditierungsbeauftragte des IKT
- 2020 Vorstand des ZfLB
- 2019/2020 gewähltes Mitglied im Institutsrat

Wissenschaftliche Mitgliedschaften

- Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Katholischer Religionspädagogik und Katechetik (AKRK)
- Mitglied der Sektion Didaktik der AKRK
- Netzwerk Hochschuldidaktik und Theologie
- Forum katholischer Theologinnen e.v. (AGENDA)
- Deutscher Hochschulverband (DHV)

Eileen Kütke, Wiss. Mitarbeiterin

Driverstraße 28, Raum N 125, 49377 Vechta

Telefon: 04441 15-452

E-Mail: eileen.kuethe@uni-vechta.de

Forschungsschwerpunkte

- Fachdidaktik
- Digitalisierung
- Inklusion

Publikation

2020

- Monografie: Kütke, Eileen, Der Umgang mit Tod und Trauer in der Grundschule: Die Entwicklung eines kindgerechten Trauerkonzepts mit christlicher Auslegung, Münster 2020.

Workshops

- TU Kaiserslautern: Digitalisierung in inklusiven Settings am Beispiel des Religionsunterrichts
- Mentorentag 2019 zur Praxisphase (Universität Vechta)
- Die Herausforderung digitaler Medien im Religionsunterricht
- Die Nutzung digitaler Medien im Religionsunterricht der Sek I
- Workshop zu den Niedersächsischen Schulmedientagen 2020

LehrveranstaltungenWintersemester 2018/2019

- KT-10.2 Ökumenisches und interreligiöses Lernen (Gruppe A)

Sommersemester 2019

- KT-3.3 Fachdidaktische Grundfragen

Wintersemester 2019/2020

- KT-10.2 Ökumenisches und interreligiöses Lernen

Sommersemester 2020

- KT-3.3 Fachdidaktische Grundfragen

Betreuung von Bachelor- und MasterarbeitenSommersemester 2020

1 *Zweitgutachten*: Trauerarbeit in multireligiösen und konfessionslosen Klassen

PrüfungenWintersemester 2018/2019

Portfolio (Anzahl: 19)

Sommersemester 2019

Portfolio (unbenotet) (Anzahl: 41)

Wintersemester 2019/2020

Portfolio (Anzahl: 43)

Sommersemester 2020

Portfolio (unbenotet) (Anzahl 45)

Promotionsprojekt

Seit 2018: Mediendidaktik im RU (Arbeitstitel)

Teilnahme an Tagungen2020

- Summerschool (Bridges)
- Digitalisierung in inklusiven Settings: Gemeinsame Diskurse und Spannungsfelder (Bridges)

2019

- 42. Treffen der AKRK-Sektion „Didaktik“
- „Inklusion meets Digitalisierung“ (Bridges)
- „Wissenstransfer in die Praxis“ (Bridges)
- Pädagogischer Tag der Universität Vechta

Akademische Selbstverwaltung

- Mittelbauvertretung im Institutsrat
- Genderbeauftragte
- AG Förderbudget
- Stellvertreterin im Fakultätsrat
- Stellvertreterin Kooperationsrat OS

Wissenschaftliche Mitgliedschaft

- AKRK

Dr. theol. Janine Redemann, Wiss. Mitarbeiterin (bis 30.09.2019)

Driverstraße 28, Raum N 03, 49377 Vechta
 Telefon: 04441 15-633

Forschungsschwerpunkte

- Ethische Ansätze bei Papst Franziskus
- Ethik in einer digitalen Welt – Ethischer Algorithmus?
- Feministische Ethik / Genderspekte in der Theologischen Ethik
- Menschliche Freiheit und Verantwortung

Publikationen

2019

- "Moralische Gesetze [nicht] anwenden, als seien es Felsblöcke, die man auf das Leben von Menschen wirft" - Verändert Papst Franziskus mit Amoris Laetitia die Sexualethik? In: Kos, Elmar (HG), "Der Papst ändert keine Lehre, und doch ändert er alles." Aufbrüche und Veränderungen in der Katholischen Kirche mit Papst Franziskus. Vechtaer Beiträge zur Theologie Band 18, Münster: LIT, 275-290.
- Strengthening the role of women in ecclesiastical decision-making processes. In: Prüller-Jagenteufel, Gunter / Bong, Sharon / Perintfalvi, Rita (eds.): Towards Just Gender Relations: Rethinking the Role of Women in Church and Society. The Asian and European Conferences of the INSeCT Research Project 2014-17 (Religion and Transformation in Contemporary Society, vol. 13), Göttingen: V&R unipress, 277-282.
- Alternative Fakten in der Theologie? Oder: Wie gelangt ein Theologe zu Erkenntnis? In: Kürschner, Wilfried (G), Alternative Fakten, Fake News und Verwandtes. Wissenschaft und Öffentlichkeit, Münster: LIT, 117-125.

Vorträge

- 16.04.2019: „Mind the responsibility gap – der Tanz um das digitale Kalb“, Ruhr-Universität Bochum.

LehrveranstaltungenWintersemester 2018/19

- Vorbereitung auf das Projektband: Methoden und Techniken wissenschaftlichen Arbeitens im Fach Katholische Religion
- Nachbereitung des Projektbandes im Fach Katholische Religion (Gruppen A und B)
- Vorbereitung der Praxisphase im Fach Katholische Religion (Grundschule), Gruppen A und B)

PrüfungenWintersemester 2018/19

11 Forschungsberichte (Projektband)

Akademische Selbstverwaltung (Institut)

Genderbeauftragte

Vertreterin im Fakultätsrat

Förderbudgetmitglied

Vertreterin im Kooperationsrat

Wissenschaftliche Mitgliedschaften

- Mitglied beim Netzwerk Theologie und Hochschuldidaktik
- Mitglied beim Netzwerk Moraltheologie
- Mitglied bei AGENDA-Forum katholischer Theologinnen in Deutschland e.V. (Vorstand)

Stefanie Röhl, Wiss. Mitarbeiterin (bis 31.12.2019)

Driverstraße 28, Raum N 03, 49377 Vechta
Telefon: 04441 15-258
E-Mail: stefanie.roehll@uni-vechta.de

Forschungsschwerpunkt

Promotionsprojekt: Konfessionell-kooperativ unterrichten – Ein didaktischer Leitfaden (für Niedersachsen)

Lehrveranstaltungen

Sommersemester 2019

PBM-15 Praxisseminar Liturgie / Schulgottesdienste

Prüfungen

30 Portfolios
1 Praktikumsbericht

Tagungen und Weiterbildungen

- April 2019: Besuch der Theologischen Fakultät an der Universität Ljubljana
- Juni 2019: Bridges – Inklusion meets Digitalisierung
- September 2019: Religionslehrertag (Vorbereitungsteam)

Akademische Selbstverwaltung (Institut)

Mittelbauvorsitzende der Kath. Theologie
Beauftragte für das PvB
Bibliotheksdienstbeauftragte
Mittelbauvertretung im Institutsrat
Mittelbaubeauftragte Fakultät III für das Förderbudget

Wissenschaftliche Mitgliedschaft

Mitglied bei Agenda

Caroline Schmidt, Wiss. Mitarbeiterin (seit 01.11.2020)

Driverstraße 28, Raum N 125, 49377 Vechta
Telefon: 04441 15-696
E-Mail: caroline.schmidt@uni-vechta.de

Promotionsprojekt: in Planung

Akademische Selbstverwaltung

- Stellvertreterin der Institutsratsbeauftragten
- Stellvertreterin des PvB-Beauftragten
- Beauftragte für den Kooperationsrat Osnabrück

Christoph Tipker, Lehrkraft für besondere Aufgaben (seit 01.10.2019)

Driverstraße 28, Raum N 103, 49377 Vechta

Telefon: 04441 15-389

E-Mail: christoph.tipker@uni-vechta.de

Forschungsschwerpunkte

- GHR 300 – Evaluation des Praxisblocks im Fach Katholische Theologie
- Unterstützung der Juniorprofessorin bei ihren Forschungsvorhaben

Aktuelles Projekt

GHR 300 – Evaluation des Praxisblocks im Fach Katholische Theologie: Vorbereitung eines Buchprojektes des Juniorprofessorin

LehrveranstaltungenWintersemester 2019/20

- 2 x PJM 1.4 (Seminar)
- 1 x PJM 1.2 (Seminar)
- 2 x PPM 1.1 (Seminar)
- 1 x Unterrichtsbesuche in der Praxisphase

Sommersemester 2020

- 2 x PJM 1.3 (Seminar)
- 2 x PPM 1.2 (Seminar)
- 2 x KT-11.2 (Seminar)
- 1 x Unterrichtsbesuche in der Praxisphase

Betreuung von MasterarbeitenSommersemester 2020

3 Zweitgutachten in Zusammenarbeit mit der Juniorprofessorin

PrüfungenWintersemester 2019/20

Modul PJM 1.4 (Portfolioleistung)

Sommersemester 2020

- Modul PPM-1.2 (Teilportfolio)

Teilnahme an Tagungen und WeiterbildungenTagungen:

2020

„500 Jahre Täuferbewegung 1525–2005 – Religionsfreiheit: Erbe, Label, Verpflichtung?“. Hamburg vom 9.–11.10.2020, Gesellschaft für Freikirchliche Theologie und Publizistik e. V.

Weiterbildungen:

2020

„godly play“ Kennenlerntag, Leipzig 02.03.2020

Akademische Selbstverwaltung

ab Wintersemester 2019/20: Mitglied des Prüfungsausschusses M. Ed.

ab Wintersemester 2019/20: Mittelbausprecher im IKT

ab Wintersemester 2019/20: Bibliotheksdienst für das IKT

ab Sommersemester 2020: Betreuung von Studierenden im Berufsfeldpraktikum (PvB)

ab Sommersemester 2020 dezentraler Arbeitsschutz- und Sicherheitsbeauftragter für das Gebäude N

Teresa Trynogga, Wiss. Mitarbeiterin (seit 01.11.2020)

Driverstraße 28, Raum N 125, 49377 Vechta
Telefon: 04441 15-604
E-Mail: stefanie.roehll@uni-vechta.de

Aktuelles Projekt

Seit November 2020: Vorbereitung eines Promotionsprojektes

Akademische Selbstverwaltung (Institut)

Delegierte des Verbundes Niedersachsen-West für die Bundeskonferenz der wissenschaftlichen Assistentinnen und Assistenten, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für katholische Theologie und den Katholisch-Theologischen Fakultätentag

Erste Stellvertreterin der institutsinternen Genderbeauftragten

PRAKTISCHE THEOLOGIE: RELIGIONSPÄDAGOGIK

apl. Professor i.R. Dr. theol. habil. Karl Josef Lesch

E-Mail: karljosef.lesch@gmx.de

Publikation

„Und es gibt auch den böswilligen Widerstand“ (Papst Franziskus). Hindernisse bei der Reform der Kirche, in: Elmar Kos (Hg.), „Der Papst ändert keine einzige Lehre, und doch ändert er alles“. Aufbrüche und Veränderungen in der Katholischen Kirche mit Papst Franziskus (Vechtaer Beiträge zur Theologie, Bd. 18), Berlin 2019, S. 231-250.

Herausgebertätigkeit

Mitherausgeber der Reihe „Vechtaer Beiträge zur Theologie“, Berlin (LIT-Verlag)

Ehrenamtliche Tätigkeiten und wissenschaftliche Mitgliedschaften

- Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Katholischer Religionspädagogik und Katechetik
- Mitglied des Arbeitskreises für historische Religionspädagogik
- Mitglied des Deutschen Katecheten-Vereins
- Mitglied des Heimatvereins Lohne
- Mitglied des ökumenischen Arbeitskreises Lohne

Lehrtätigkeit der hauptamtlich Lehrenden des Instituts für Katholische Theologie der Universität Osnabrück an der Universität Vechta

Lehrveranstaltungen

Wintersemester 2019/20

Prof. Dr. Manfred Eder (Lehrstuhl für Historische Theologie: Kirchengeschichte, Universität Osnabrück)

- 2000 Jahre Kirchengeschichte im Überblick (Vorlesung)
- Große Gestalten der Kirchengeschichte von Paulus bis Paul VI. (Seminar)

Prof. Dr. Georg Steins (Lehrstuhl für Biblische Theologie: Exegese des Alten Testaments, Universität Osnabrück)

- Bei Adam und Eva anfangen ... Große Texte des Alten Testaments (Vorlesung)

Elisabeth Uebber, Mag. Theol. (Wiss. Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Biblische Theologie: Exegese des Alten Testaments, Universität Osnabrück)

- Das „Alte“ Testament: Strukturen und Zugänge: Eine Einführung in den ersten Teil der einen, zweiseitigen Bibel (Seminar)

Prüfungen

Wintersemester 2019/20

Prof. Dr. Manfred Eder

- 46 Klausuren, 41 Portfolios, 1 mündliche Prüfung

Prof. Dr. Georg Steins

- 47 Klausuren, 2 Hausarbeiten, 1 mündliche Prüfung

Elisabeth Uebber, Mag. Theol.

- 47 Klausuren

Vechtaer Beiträge zur Theologie

Von den Professoren des Instituts herausgegebene wissenschaftliche Buchreihe seit 1992. In ihr werden vorzugsweise Symposien und Ringvorlesungen des Instituts bzw. Einzelmonographien einzelner Mitglieder des Instituts publiziert. Die Bände 1-9 erschienen im Verlag Butzon & Bercker (Kevelaer), ab Band 10 erscheint die Reihe im LIT-Verlag (Münster, später: Berlin).

Bislang sind folgende Bände erschienen:

Band 1:

- Willigis Eckermann / Ralph Sauer / Franz Georg Untergaßmair (Hg.), Erlösung durch Offenbarung oder Erkenntnis? Zum Wiedererwachen der Gnosis, Kevelaer 1992, 228 Seiten.

Band 2:

- Karl Josef Lesch / Margot Saller (Hg.), Warum, Gott ...? Der fragende Mensch vor dem Geheimnis Gottes. Ralph Sauer zum 65. Geburtstag, Kevelaer 1993, 264 Seiten.

Band 3:

- Willigis Eckermann / Friedrich Janssen / Ralph Sauer / Franz Georg Untergaßmair (Hg.), Das Kreuz – Stein des Anstoßes, Kevelaer 1996, 147 Seiten. 2. unveränderte Aufl. 1998.

Band 4.1:

- Franz Georg Untergaßmair, Handbuch der Einleitung – I. Evangelien und Apostelgeschichte. Kevelaer 1998, 192 Seiten.

Band 4.2:

- Franz Georg Untergaßmair, Handbuch der Einleitung – II. Briefe und Offenbarung, Kevelaer 1999, 240 Seiten.

Band 5:

- Willigis Eckermann / Friedrich Janssen / Ralph Sauer / Franz Georg Untergaßmair / Karl Josef Lesch (Hg.), In der Kraft des Heiligen Geistes. Wovon die Kirche lebt, Kevelaer 1998, 148 Seiten.

Band 6:

- Franz Georg Untergaßmair, Weihnachten – Wiege des Christentums. Eine exegetisch-homiletische Handreichung, Kevelaer 2001, 127 Seiten.

Band 7:

- Egon Spiegel, „Lehramt Theologie – das Studium kannste vergessen!“ Berufseffizient elementarisieren – ein hochschuldidaktischer Orientierungsrahmen, Kevelaer 2003, 203 Seiten.

Band 8:

- Raimund Lachner / Egon Spiegel (Hg.), Qualitätsmanagement in der Theologie. Chancen und Grenzen einer Elementarisierung im Lehramtsstudium, Kevelaer 2003, 326 Seiten.

Band 9:

- Karl Josef Lesch / Egon Spiegel (Hg.), Religionspädagogische Perspektiven. Kirche, Theologie, Religionsunterricht im 21. Jahrhundert (FS für Ralph Sauer zum 75. Geburtstag), Kevelaer 2003, 208 Seiten.

Band 10:

- Ralph Sauer, Neue Glaubenswege erschließen. Gesammelte Beiträge zur religionspädagogischen Diskussion, Münster 2004, 298 Seiten.

Band 11:

- Georg Steins / Franz Georg Untergaßmair (Hg.), Das Buch, ohne das man nichts versteht. Die kulturelle Kraft der Bibel, Münster 2005, 245 Seiten.

Band 12:

- Franz Georg Untergaßmair (Hg.), Leiden, Tod und Auferstehung. Eine exegetisch-homiletische Handreichung, Münster 2005, 229 Seiten.

Band 13:

- Gerhard Hotze / Egon Spiegel (Hg.) unter Mitarbeit von Elmar Kos, Raimund Lachner und Karl Josef Lesch, Verantwortete Exegese. Hermeneutische Zugänge – Exegetische Studien – Systematische Reflexionen – Ökumenische Perspektiven – Praktische Konkretionen (Franz Georg Untergaßmair zum 65. Geburtstag), Berlin 2006, 657 Seiten.

Band 14:

- Raimund Lachner / Georg Steins (Hg.), Weite wagen. Theologische Anstöße zum Osnabrücker Katholikentag, Berlin 2008, 154 Seiten.

Band 15:

- Elmar Kos (Hg.), Kirchenkrise als Chance, Berlin 2012, 163 Seiten.

Band 16:

- Raimund Lachner / Denis Schmelter (Hg.), Nahtoderfahrungen. Eine Herausforderung für Theologie und Naturwissenschaft, Berlin 2013, 176 Seiten.

Band 17:

- Janine Redemann (Hg.), Wie frei ist der Mensch? Eine konstruktive Sicht auf die moderne Hirnforschung aus moraltheologischer Perspektive, Berlin 2015, 405 Seiten.

Band 18:

- Elmar Kos (Hg.), „Der Papst ändert keine einzige Lehre, und doch ändert er alles.“ Aufbrüche unter Papst Franziskus, Berlin 2019, 296 Seiten.

Kooperation mit dem Institut für Evangelische Theologie und Religionspädagogik der Carl-von-Ossietzky-Universität Oldenburg

Seit mittlerweile elf Jahren führen der Lehrstuhl für Systematische Theologie: Dogmatik und Dogmengeschichte unter Berücksichtigung fundamentaltheologischer Fragestellungen der Universität Vechta (Prof. Dr. Raimund Lachner) und der Lehrstuhl für Systematische Theologie und Religionspädagogik der Universität Oldenburg (Prof. Dr. Ulrike Link-Wieczorek) ökumenisch-theologische Seminare durch, in denen Studentinnen und Studenten der Evangelischen Theologie aus Oldenburg und der Katholischen Theologie aus Vechta über schwerpunktmäßig kontroverstheologische Fragen miteinander ins Gespräch kommen. Auf der Grundlage dieser Erfahrungen wurde im Jahr 2009 ein Kooperationsvertrag zwischen den beiden Universitäten und Instituten geschlossen, der die Beteiligung des Instituts für Katholische Theologie an dem an der Universität Oldenburg angesiedelten Masterstudiengang „Ökumene und Religionen“ beinhaltet. Seit Abschluss dieses Vertrages besuchen nunmehr im Rahmen dieses auf vier Semester angelegten Masterstudiengangs evangelische Studierende der Universität Oldenburg an unserer Universität Lehrveranstaltungen in Katholischer Theologie und erwerben dabei zwölf Credit Points.

Kooperation mit dem Institut für Katholische Theologie der Universität Osnabrück

Die im Jahre 1995 im Konkordat zwischen dem Heiligen Stuhl und dem Lande Niedersachsen verankerte Kooperation mit dem Institut für Katholische Theologie der *Universität Osnabrück* setzt die Zusammenarbeit im ehemaligen Gemeinsamen Fachbereich (1975-1996) fort. Dazu heißt es im Konkordatstext:

„Dem Institut für Katholische Religionspädagogik und ihre theologischen Grundlagen in Vechta werden mindestens vier Professuren, dem entsprechenden Institut in Osnabrück mindestens fünf Professuren sowie beiden Einrichtungen jeweils weiteres Personal in dem für Niedersachsen üblichen Umfang zugewiesen. Die Einrichtungen wirken bei der Sicherstellung des Lehrangebotes beider Hochschulen zusammen, insbesondere bei der Lehramtsausbildung.“

Die darauf basierende Kooperationsvereinbarung hebt unter Punkt 1 hervor:

„Die Institute für Kath. Theologie der beiden Hochschulen kooperieren, um ein spezialisiertes und ausdifferenziertes Lehrangebot an beiden Orten anbieten zu können. In gemeinsamer Verantwortung sichern die Lehrenden beider Hochschulen gegenseitig das von den Studien- und Prüfungsordnungen jeweils erforderliche Lehrangebot ab und wirken an den entsprechenden Prüfungen mit. Das von der einen Hochschule zur Verfügung gestellte Lehrdeputat soll im Grundsatz dem Umfang nach dem Lehrangebot entsprechen, das sie von der anderen erhält.“

Beide Institute haben seit ihrem Bestehen (Mai 1996) die Vorgaben des Konkordates und der Kooperationsvereinbarung umgesetzt. Aus dem Institut für Katholische Theologie der Universität Osnabrück lehren die Lehrstuhlinhaber für Altes Testament, Kirchengeschichte und Christliche Sozialwissenschaften in Vechta. Umgekehrt lehren die Professoren für Neues Testament und Moralthologie des Instituts für Katholische Theologie der Universität Vechta je die Hälfte ihres Deputats in Osnabrück. Dazu kommen gemeinsame Promotionskommissionen, gemeinsame Habilitationskommissionen und gemeinsame Berufungskommissionen.

Für die Berichtsjahre 2019/2020 hatten beide Institute zusammen 696 Studierende zu verzeichnen (Vechta: 225 Studierende; Osnabrück: 471 Studierende).

Verabschiedung von Prof. Dr. Raimund Lachner

In den Berichtszeitraum fällt das Ende der Dienstzeit von Prof. Dr. Raimund Lachner. Nach zwanzig Jahren Tätigkeit am Institut für Katholische Theologie als Professor für Dogmatik und Dogmengeschichte unter besonderer Berücksichtigung fundamental-theologischer Fragestellung ging Raimund Lachner zum Ende des Wintersemesters 2019/2020 in den Ruhestand. Raimund Lachner hat katholische Theologie an der Ludwig-Maximilians-Universität München studiert. Dort wurde er 1985 zum Dr. theol. promoviert und 1993 zum Dr. theol. habil. für das Fach Dogmatik habilitiert. Bevor er 2000 auf die Universitätsprofessur in Vechta berufen wurde, war er zunächst Oberassistent dann Privatdozent für Dogmatik an der Universität München.

Vor allem mit der Herausgeberschaft der nachgelassenen Schriften von Jakob Frohschammer und den entsprechenden Forschungsarbeiten erlangte Raimund Lachner internationales Renommée. In allen Jahren war er ein von den Studierenden hoch geschätzter Hochschullehrer. Das zeigte sich nicht zuletzt an der großen Zahl der Staatsexamensarbeiten und seit der Umgestaltung der Studiengänge der Bachelor- und Masterarbeiten, die von ihm betreut wurden. Seine Sprechstundenzeiten sind bis heute legendär. Er hatte ein großes Interesse an den Studierenden und war für sie immer ansprechbar.

In der akademischen Selbstverwaltung hat er sich u. a. immer wieder als Institutsdirektor mit großem Engagement für die Belange des Instituts und seiner Mitglieder eingesetzt. Für all das sind wir Raimund Lachner sehr zu Dank verpflichtet. Wir wünschen ihm alles Gute und Gottes Segen für seinen Ruhestand und bleiben ihm freundschaftlich verbunden.

Preis für die beste Studienabschlussarbeit 2019 und 2020

2019:

Juliana Drees (Bachelor Arbeit „Leichenschau oder Wissenschaft? Moraltheologische Überlegungen zur gesellschaftlichen Debatte über die Ausstellung ‚Körperwelten‘“),
Erstgutachter: Kos; Zweitgutachter: Lachner)

2020:

Laura Heckmanns und Vera Huneck für ihre gemeinsam verfasste Masterarbeit "Gemeinsam statt einsam - Evaluation eines Lehrprojekts mit Begegnungsaspekten" verliehen (Erstgutachterin: Baumert; Zweitgutachter: Tipker; Preisgeld: 600,-Euro (je 300,-Euro)).

Eileen Kütthe gewinnt Publikumspreis

Die Landessparkasse zu Oldenburg vergab 2020 zum sechsten Mal Preise an Nachwuchswissenschaftler*innen. Den mit 1.000 Euro dotierten Publikumspreis des Abends gewann Eileen Kütthe. Sie präsentierte bei dem Wettbewerb die Entwicklung eines „kindgerechten Trauerkonzepts mit christlicher Auslegung“. Ziel der Veranstaltung ist für Nachwuchswissenschaftler*innen, ihre Forschung dem Publikum möglichst verständlich zu erklären. „Ich habe mich total gefreut, dass ich als Theologin die Chance bekommen habe, an dem Wettbewerb teilzunehmen“, sagte Kütthe. Glücklicherweise sei sie, weil das Thema „Tod und Trauer bei Kindern im Grundschulalter“ mehr Aufmerksamkeit bekommen habe. Dem Vorhaben, Kindern auf altersgerechte Art und Weise Wissen zu vermitteln, bleibt Kütthe auch bei ihrer weiteren Arbeit treu: Seit 2018 arbeitet sie am Institut für Katholische Theologie und schreibt ihre Doktorarbeit. Dabei konzipiert sie eine Lern-App für Inklusion im Religionsunterricht.

Wir alle freuen uns sehr über diesen schönen Erfolg und gratulieren Frau Kütthe herzlich. Wir begleiten mit großem Interesse ihre Forschungsarbeit und sind sehr gespannt auf ihre weiteren Ergebnisse.

Bisher erschienene Tätigkeitsberichte:

- | | | | |
|-----|------|-----|-----------|
| 1. | 1996 | 19. | 2014 |
| 2. | 1997 | 20. | 2015 |
| 3. | 1998 | 21. | 2016 |
| 4. | 1999 | 22. | 2017/2018 |
| 5. | 2000 | 23. | 2019/2020 |
| 6. | 2001 | | |
| 7. | 2002 | | |
| 8. | 2003 | | |
| 9. | 2004 | | |
| 10. | 2005 | | |
| 11. | 2006 | | |
| 12. | 2007 | | |
| 13. | 2008 | | |
| 14. | 2009 | | |
| 15. | 2010 | | |
| 16. | 2011 | | |
| 17. | 2012 | | |
| 18. | 2013 | | |